

Jahresauswertung 2012 Karotis-Revaskularisation

10/2

Hamburg Gesamt

Teilnehmende Krankenhäuser (Hamburg): 11
Anzahl Datensätze Gesamt: 714
Datensatzversion: 10/2 2012 15.0
Datenbankstand: 01. März 2013
2012 - D12450-L82839-P39438

Eine Auswertung des BQS-Instituts - Standort Hamburg - unter Verwendung von bundeseinheitlichen Rechenregeln des
AQUA-Instituts, Göttingen © 2013 und des BQS-Instituts im Auftrag der © EQS-Hamburg Landesgeschäftsstelle
Qualitätssicherung 2013

Jahresauswertung 2012 Karotis-Revaskularisation

10/2

Qualitätsindikatoren

Hamburg Gesamt

Teilnehmende Krankenhäuser (Hamburg): 11
Anzahl Datensätze Gesamt: 714
Datensatzversion: 10/2 2012 15.0
Datenbankstand: 01. März 2013
2012 - D12450-L82839-P39438

Übersicht Qualitätsindikatoren

Qualitätsindikator	Fälle Krankenhaus	Ergebnis Krankenhaus	Ergebnis Gesamt	Referenz- bereich	Seite
2012/10n2-KAROT/603 QI 1: Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch			98,8%	>= 85,0%	1.1
2012/10n2-KAROT/604 QI 2: Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch			99,2%	>= 90,0%	1.3
2012/10n2-KAROT/605 QI 3: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - offen-chirurgisch			3,2%	nicht definiert	1.5
2012/10n2-KAROT/606 QI 4: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - offen-chirurgisch			9,4%	nicht definiert	1.7
2012/10n2-KAROT/607 QI 5: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose mit hohem Stenosegrad - offen-chirurgisch			1,9%	nicht definiert	1.9
2012/10n2-KAROT/608 QI 6: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose mit mittlerem Stenosegrad - offen-chirurgisch			2,5%	nicht definiert	1.11

Übersicht Qualitätsindikatoren (Fortsetzung)

Qualitätsindikator	Fälle Krankenhaus	Ergebnis Krankenhaus	Ergebnis Gesamt	Referenz- bereich	Seite
QI 7: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch					
7a: 2012/10n2-KAROT/51175 bei allen Patienten			3,3%	nicht definiert	1.13
7b: 2012/10n2-KAROT/11704 Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate			1,55	<= 2,91	1.16
QI 8: Schwere Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch					
8a: 2012/10n2-KAROT/51176 bei allen Patienten			0,9%	nicht definiert	1.18
8b: 2012/10n2-KAROT/11724 Verhältnis der beobachteten Rate zur erwarteten Rate			0,80	<= 3,62	1.21
2012/10n2-KAROT/51437					
QI 9: Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt			89,5%	nicht definiert	1.23
2012/10n2-KAROT/51443					
QI 10: Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt			98,6%	nicht definiert	1.25
2012/10n2-KAROT/51445					
QI 11: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt			4,0%	nicht definiert	1.27
2012/10n2-KAROT/51448					
QI 12: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - kathetergestützt			0,0%	nicht definiert	1.29
2012/10n2-KAROT/51451					
QI 13: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose mit hohem Stenosegrad - kathetergestützt			3,3%	nicht definiert	1.31

Übersicht Qualitätsindikatoren (Fortsetzung)

Qualitätsindikator	Fälle Krankenhaus	Ergebnis Krankenhaus	Ergebnis Gesamt	Referenz- bereich	Seite
2012/10n2-KAROT/51454 QI 14: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose mit mittlerem Stenosegrad - kathetergestützt			11,1%	nicht definiert	1.33
2012/10n2-KAROT/51457 QI 15: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - kathetergestützt			5,1%	nicht definiert	1.35
2012/10n2-KAROT/51478 QI 16: Schwere Schlaganfälle oder Tod - kathetergestützt			2,9%	nicht definiert	1.37

Grundgesamtheiten

Bei der Berechnung der Kennzahlen der Qualitätsindikatoren 1 bis 8 sind Eingriffe, bei denen eine Transposition der Karotis durchgeführt wurde, ausgeschlossen (Codes nach OPS 2012: 5-396.00, 5-396.01, 5-396.02, 5-396.03). Dies gilt ebenso für die Berechnung des Auffälligkeitskriteriums.

Vorjahresergebnisse

Zum Erfassungsjahr 2012 wurden erstmalig isoliert kathetergestützte Eingriffe dokumentationspflichtig. Aufgrund der damit verbundenen Änderungen hinsichtlich Datensatz und Rechenregeln werden in dieser Auswertung keine Vorjahresergebnisse dargestellt.

NASCET

NASCET (North American Symptomatic Carotid Endarterectomy Trial)

beschreibt den Stenosegrad, bezogen auf den Durchmesser der ACI distal der Stenose im Bereich der wieder parallel laufenden Arterienwand

Indikationsgruppen

Indikationsgruppe A: Asymptomatische Karotisstenose

Ereignisfrei innerhalb der letzten 6 Monate
(kein neu aufgetretenes fokales neurologisches Defizit im ipsilateralen Stromgebiet, nicht gemeint sind Residuen vorangegangener Ereignisse)
unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C)
und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Indikationsgruppe B: Symptomatische Karotisstenose, elektiv

Ipsilateral mit:
Amaurosis fugax
Hemisphären-TIA oder
Apoplex
innerhalb der letzten 6 Monate
unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C)
und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Indikationsgruppe C: Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen

Crescendo-TIA
akuter, progredienter Apoplex
Aneurysma
Coiling
besondere Plaque-Morphologie mit einem Stenosegrad < 50% (NASCET) für symptomatische Karotisstenose
Mehretagenläsion
Rezidiv
unter Ausschluss der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Indikationsgruppe D: Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem

Aorto-koronarer Bypass
periphere arterielle Rekonstruktion
Aortenrekonstruktion
PTA / Stent intrakraniell
sonstige

Modifizierte Rankin-Skala zur Qualifizierung des neurologischen Defizits nach Schlaganfall

Schweregrad (Rankin 0)

Neurologisches Defizit:
kein neurologisches Defizit nachweisbar

Schweregrad (Rankin 1)

Neurologisches Defizit:
Apoplex mit funktionell irrelevantem neurologischen Defizit

Schweregrad (Rankin 2)

Neurologisches Defizit:
leichter Apoplex mit funktionell geringgradigem Defizit und/oder leichter Aphasie

Schweregrad (Rankin 3)

Neurologisches Defizit:
mittelschwerer Apoplex mit deutlichem Defizit mit erhaltener Gehfähigkeit und/oder mittelschwerer Aphasie

Schweregrad (Rankin 4)

Neurologisches Defizit:
schwerer Apoplex, Gehen nur mit Hilfe möglich und/oder komplette Aphasie

Schweregrad (Rankin 5)

Neurologisches Defizit:
invalidisierender Apoplex: Patient ist bettlägerig bzw. rollstuhlpflichtig

Schweregrad (Rankin 6)

Neurologisches Defizit:
Apoplex/tödlicher Ausgang

Berechnungsgrundlagen - offen-chirurgisch

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl gültiger Datensätze			540	100,0		
Asymptomatische Karotisläsion unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C), der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen			256 / 540	47,4		
davon:						
asymptomatische Karotisstenose $\geq 60\%$ (NASCET) ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose $\geq 75\%$ (NASCET)			221 / 256	86,3		
asymptomatische Karotisstenose $\geq 60\%$ (NASCET) mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose $\geq 75\%$ (NASCET)			32 / 256	12,5		
asymptomatische Karotisstenose $< 60\%$ (NASCET)			3 / 256	1,2		
Indikationsgruppen B oder C oder D			284 / 540	52,6		
davon:						
symptomatische Karotisläsion / elektiv			250 / 284	88,0		
symptomatische Karotisläsion / Notfall			8 / 284	2,8		

Indikationsgruppen - offen-chirurgisch

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Indikationsgruppe A: asymptomatische Karotisstenose			256	47,4		
Indikationsgruppe B: symptomatische Karotisstenose, elektiv			250	46,3		
Indikationsgruppe C: Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen			24	4,4		
Indikationsgruppe D: Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem			10	1,9		

Berechnungsgrundlagen - kathetergestützt

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl gültiger Datensätze			175	100,0		
Asymptomatische Karotisläsion unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)			38 / 175	21,7		
davon:						
asymptomatische Karotisstenose $\geq$ 60% (NASCET) ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose $\geq$ 75% (NASCET)			25 / 38	65,8		
asymptomatische Karotisstenose $\geq$ 60% (NASCET) mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose $\geq$ 75% (NASCET)			9 / 38	23,7		
asymptomatische Karotisstenose < 60% (NASCET)			4 / 38	10,5		
Indikationsgruppen B oder C oder D			137 / 175	78,3		
davon:						
symptomatische Karotisläsion / elektiv			71 / 137	51,8		
symptomatische Karotisläsion / Notfall			14 / 137	10,2		

Indikationsgruppen - kathetergestützt

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Indikationsgruppe A: asymptomatische Karotisstenose			38	21,7		
Indikationsgruppe B: symptomatische Karotisstenose, elektiv			71	40,6		
Indikationsgruppe C: Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen			52	29,7		
Indikationsgruppe D: Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem			14	8,0		

Qualitätsindikator 1: Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch

Qualitätsziel: Bei asymptomatischer Karotisstenose soll eine Revaskularisation nur durchgeführt werden, wenn ein Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) vorliegt

Grundgesamtheit: Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A)
unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C),
der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen

Indikator-ID: 2012/10n2-KAROT/603

Referenzbereich: $\geq 85,0\%$ (Zielbereich)

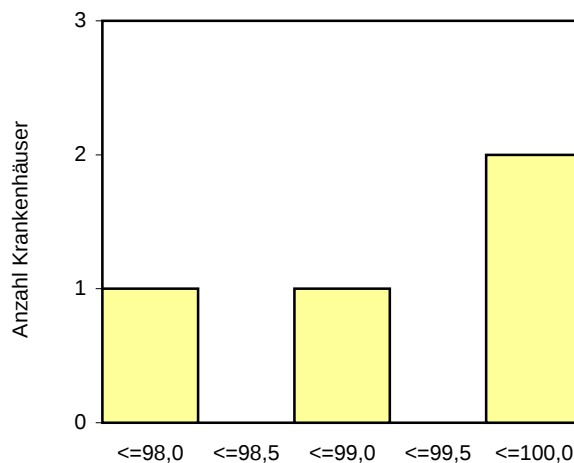
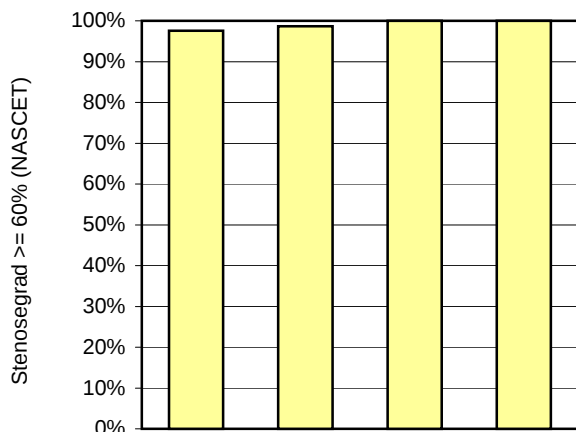
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET)			253 / 256	98,8%
Vertrauensbereich				96,6% - 99,6%
Referenzbereich		$\geq 85,0\%$		$\geq 85,0\%$

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 1, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/603]:

Anteil von Patienten mit Stenosegrad $\geq 60\%$ an Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C), der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

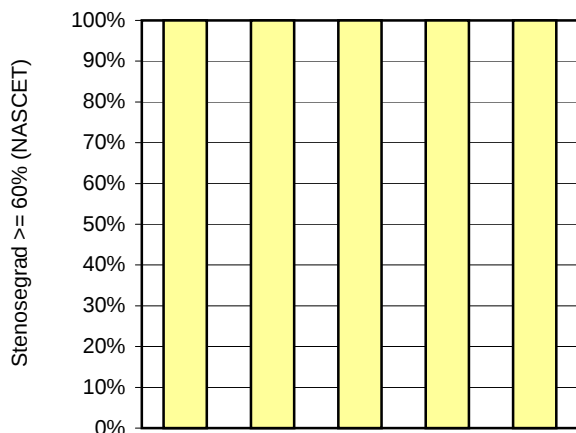
4 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	97,6			98,1	99,4	100,0			100,0

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

5 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	100,0			100,0	100,0	100,0			100,0

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 2: Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch

Qualitätsziel: Bei symptomatischer Karotisstenose soll eine Revaskularisation nur durchgeführt werden, wenn ein Stenosegrad $\geq 50\%$ (NASCET) vorliegt

Grundgesamtheit: Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B)
unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C),
der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen

Indikator-ID: 2012/10n2-KAROT/604

Referenzbereich: $\geq 90,0\%$ (Zielbereich)

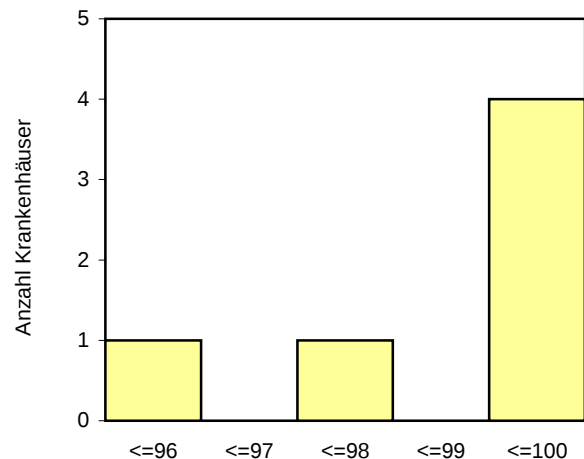
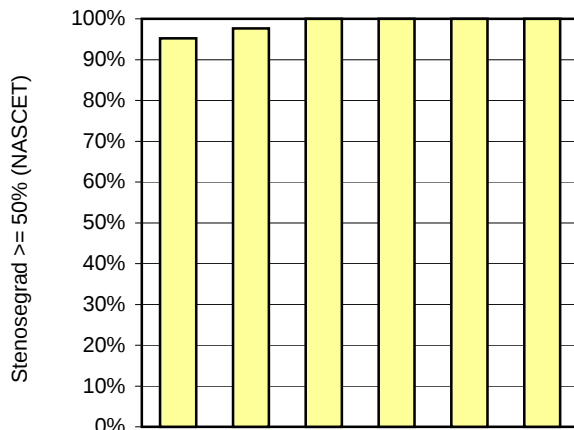
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Stenosegrad $\geq 50\%$ (NASCET)			248 / 250	99,2%
Vertrauensbereich				97,1% - 99,8%
Referenzbereich		$\geq 90,0\%$		$\geq 90,0\%$

Verteilung der Krankenhauseergebnisse [Diagramm 2, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/604]:

Anteil von Patienten mit Stenosegrad $\geq 50\%$ an Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C), der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

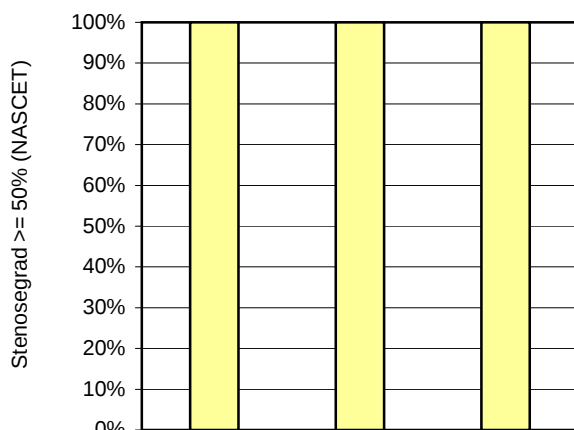
6 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	95,2			97,7	100,0	100,0			100,0

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

3 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	100,0				100,0				100,0

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 3: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - offen-chirurgisch

Qualitätsziel:	Asymptomatische Stenose ohne kontralateralen Befund: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen
Grundgesamtheit:	Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) und ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose $\geq 75\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C), der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen
Indikator-ID:	2012/10n2-KAROT/605
Referenzbereich:	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

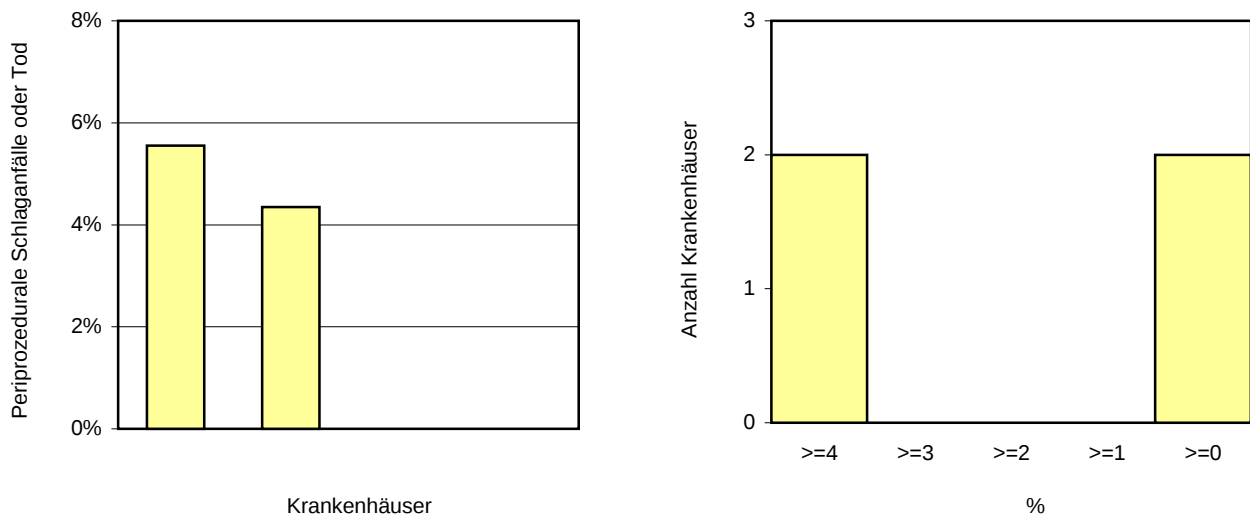
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten			7 / 221	3,2%
Vertrauensbereich				1,5% - 6,4%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			1 / 221	0,5%

Verteilung der Krankenhäusergebnisse [Diagramm 3, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/605]:

Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose $\geq 75\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C), der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

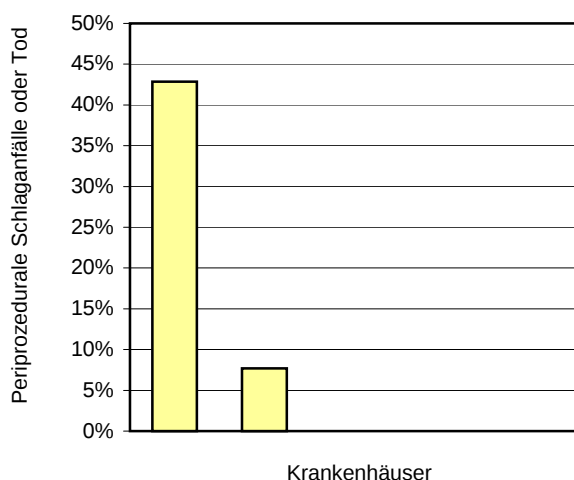
4 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	2,2	5,0			5,6

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

5 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	7,7			42,9

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 4: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - offen-chirurgisch

Qualitätsziel:	Asymptomatische Stenose mit kontralateralem Befund: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen
Grundgesamtheit:	Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) und mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose $\geq 75\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C), der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen
Indikator-ID:	2012/10n2-KAROT/606
Referenzbereich:	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

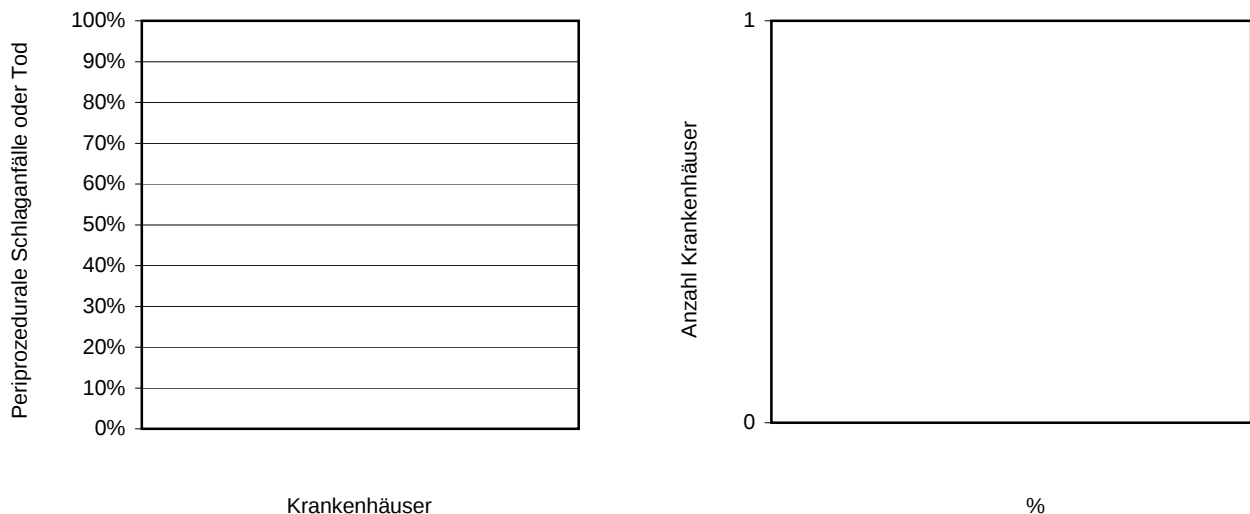
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten			3 / 32	9,4%
Vertrauensbereich				3,2% - 24,2%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			2 / 32	6,3%

Verteilung der Krankenhauseergebnisse [Diagramm 4, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/606]:

Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose $\geq 75\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C), der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

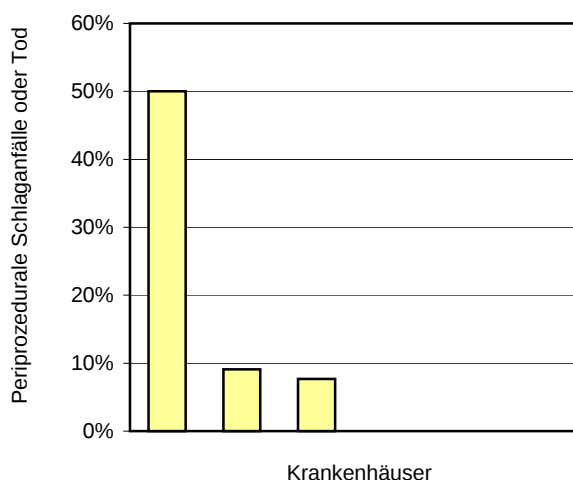
0 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
--	-----	-----	-----	-----	--------	-----	-----	-----	-----

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

6 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	3,8	9,1			50,0

5 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 5: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose mit hohem Stenosegrad - offen-chirurgisch

Qualitätsziel:	Symptomatische Stenose mit Stenosegrad $\geq 70\%$ (NASCET): Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen
Grundgesamtheit:	Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) mit einem Stenosegrad $\geq 70\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C), der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen
Indikator-ID:	2012/10n2-KAROT/607
Referenzbereich:	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

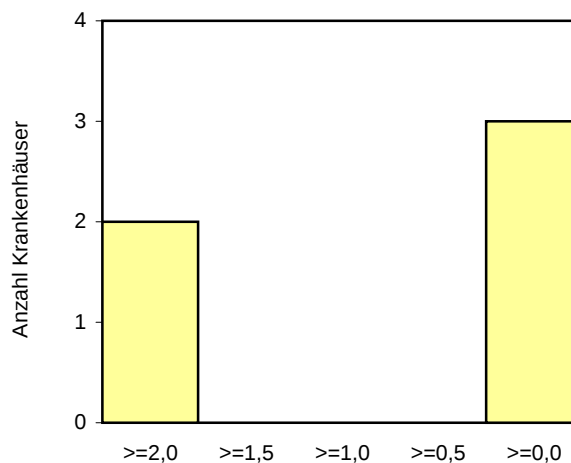
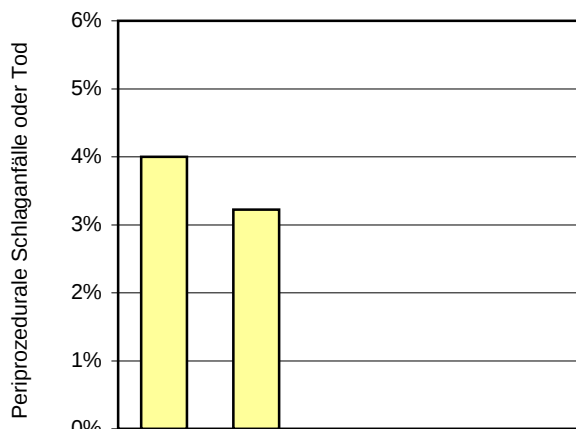
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten			4 / 208	1,9%
Vertrauensbereich				0,8% - 4,8%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			1 / 208	0,5%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 5, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/607]:

Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) mit einem Stenosegrad $\geq 70\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C), der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

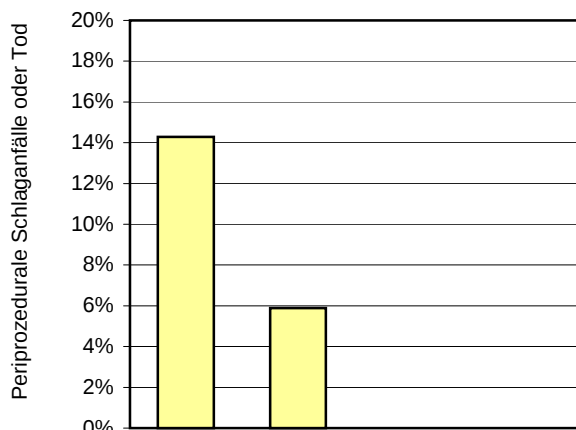
5 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	3,2			4,0

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

4 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	2,9	10,1			14,3

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 6: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose mit mittlerem Stenosegrad - offen-chirurgisch

Qualitätsziel:	Symptomatische Stenose mit Stenosegrad von 50 - 69% (NASCET): Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen
Grundgesamtheit:	Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) mit einem Stenosegrad von 50 - 69% (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C), der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen
Indikator-ID:	2012/10n2-KAROT/608
Referenzbereich:	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

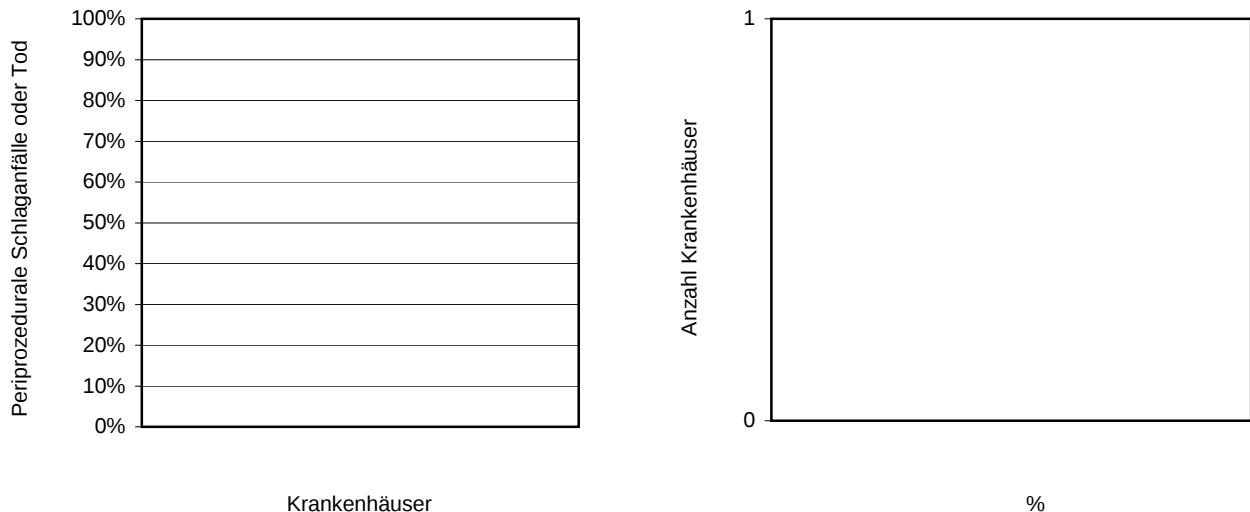
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten			1 / 40	2,5%
Vertrauensbereich				0,4% - 12,9%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			0 / 40	0,0%

Verteilung der Krankenhauseergebnisse [Diagramm 6, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/608]:

Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit elektiver offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) mit einem Stenosegrad von 50 - 69% (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C), der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D) und der (Karotis-)Transpositionen

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

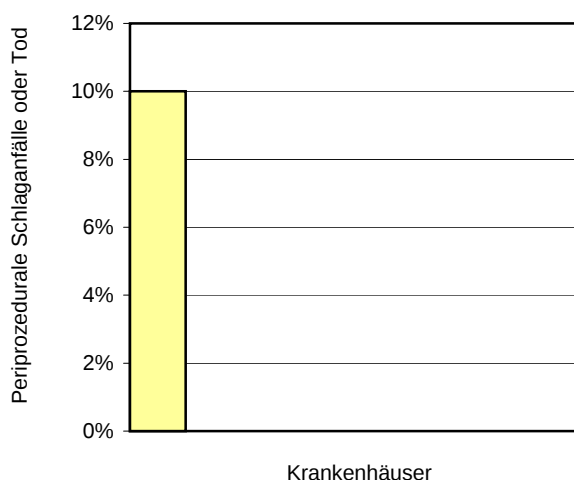
0 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
--	-----	-----	-----	-----	--------	-----	-----	-----	-----

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

8 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	0,0			10,0

3 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikatorengruppe 7: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch

Qualitätsziel: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen

Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch

Grundgesamtheit: Patienten mit offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation unter Ausschluss der (Karotis-)Transpositionen

Indikator-ID: 2012/10n2-KAROT/51175

Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diese Qualitätskennzahl derzeit nicht definiert.

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten Vertrauensbereich Referenzbereich		 nicht definiert	18 / 540	3,3% 2,1% - 5,2% nicht definiert

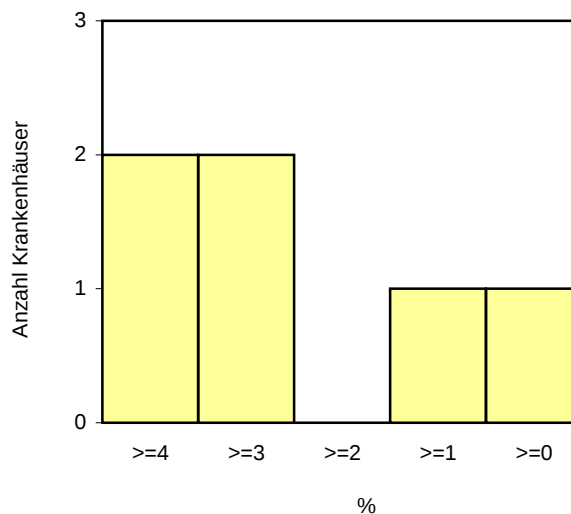
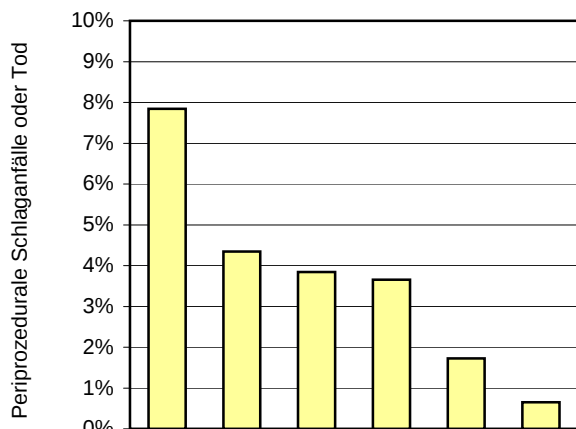
Indikationsgruppen	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	periprozedurale Schlaganfälle oder Tod		periprozedurale Schlaganfälle oder Tod	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten aus				
Indikationsgruppe A (asymptomatische Karotisstenose)			10 / 256	3,9%
Indikationsgruppe B (symptomatische Karotisstenose, elektiv)			5 / 250	2,0%
Indikationsgruppe C (Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen)			2 / 24	8,3%
Indikationsgruppe D (Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem)			1 / 10	10,0%

Verteilung der Krankenhauseergebnisse [Diagramm 7a, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/51175]:

Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation unter Ausschluss der (Karotis-)Transpositionen

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

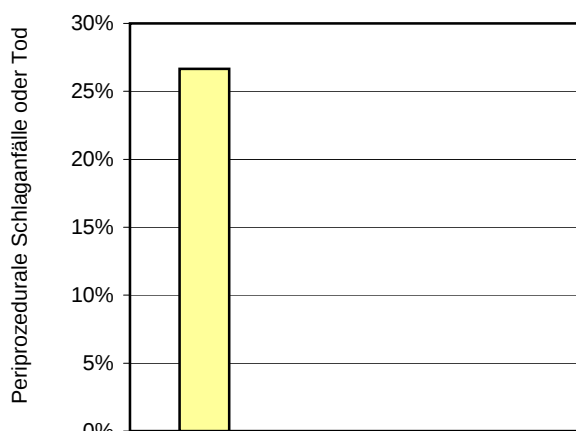
6 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,6			1,7	3,8	4,3			7,8

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

3 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0				0,0				26,7

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen - offen-chirurgisch

Grundgesamtheit: Patienten mit offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation unter Ausschluss der (Karotis-)Transpositionen

Indikator-ID: 2012/10n2-KAROT/11704

Referenzbereich: <= 2,91 (Toleranzbereich) (95%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund)

Karotis-Score I - Risikoklassen	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	periprozedurale Schlaganfälle oder Tod		periprozedurale Schlaganfälle oder Tod	
	vorhergesagt (E ¹)	beobachtet (O ²)	vorhergesagt (E ¹)	beobachtet (O ²)
0 - < 3%			6,94 / 453 1,53%	13 / 453 2,87%
3 - < 6%			2,63 / 69 3,81%	2 / 69 2,90%
6 - < 10%			0,94 / 12 7,87%	3 / 12 25,00%
>= 10%			1,07 / 6 17,75%	0 / 6 0,00%
Summe			11,58 / 540 2,14%	18 / 540 3,33%

¹ E = erwartet

² O = beobachtet

	Krankenhaus 2012	Gesamt 2012
periprozedurale Schlaganfälle oder Tod		
beobachtet (O)		18 / 540 3,33%
vorhergesagt (E) ¹		11,58 / 540 2,14%
O - E		1,19%

¹ Erwartete Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen, risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I.

	Krankenhaus 2012	Gesamt 2012
O / E ²		1,55
Vertrauensbereich		0,99 - 2,43
Referenzbereich	<= 2,91	<= 2,91

² Verhältnis der beobachteten Fälle mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod zu den erwarteten Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

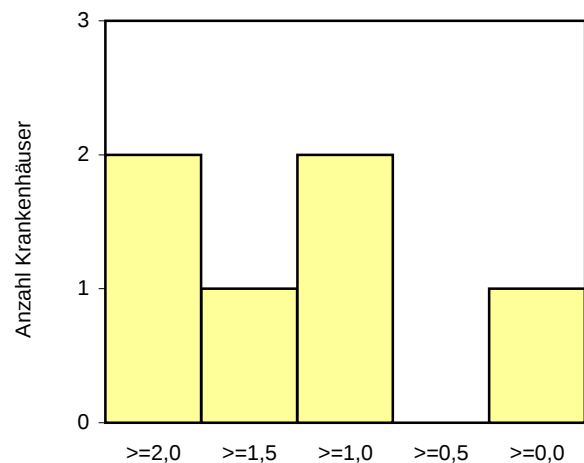
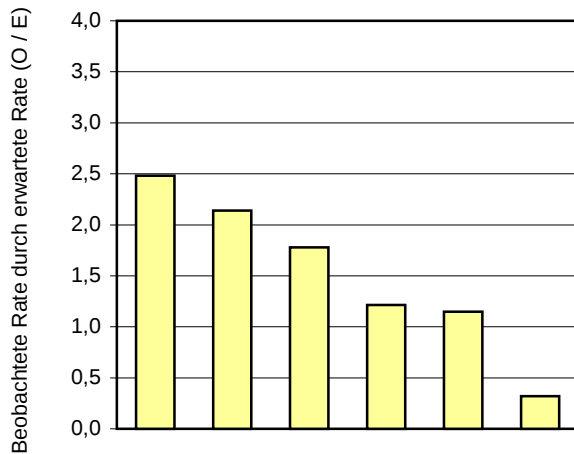
Beispiel: O / E = 1,20 Die beobachtete Rate an Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod ist 20% größer als erwartet.
O / E = 0,90 Die beobachtete Rate an Fällen mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod ist 10% kleiner als erwartet.

Verteilung der Krankenhauseergebnisse [Diagramm 7b, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/11704]:

Verhältnis der beobachteten Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen zur erwarteten Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen bei allen Patienten mit offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation unter Ausschluss der (Karotis-)Transpositionen

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

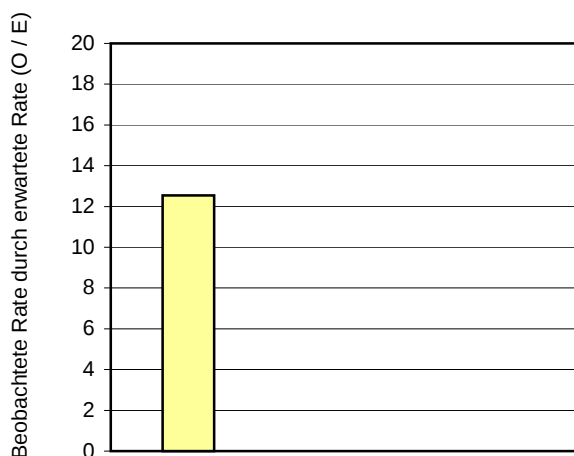
6 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,32			1,15	1,50	2,14			2,48

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

3 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,00				0,00				12,55

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikatorengruppe 8: Schwere Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch

Qualitätsziel: Angemessen niedrige Rate an schweren Schlaganfällen (Rankin 4, 5, 6) oder Todesfällen

Schwere Schlaganfälle oder Tod - offen-chirurgisch

Grundgesamtheit: Patienten mit offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation unter Ausschluss der (Karotis-)Transpositionen

Indikator-ID: 2012/10n2-KAROT/51176

Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diese Qualitätskennzahl derzeit nicht definiert.

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit schweren Schlaganfällen oder verstorbene Patienten Vertrauensbereich Referenzbereich			5 / 540	0,9% 0,4% - 2,1% nicht definiert

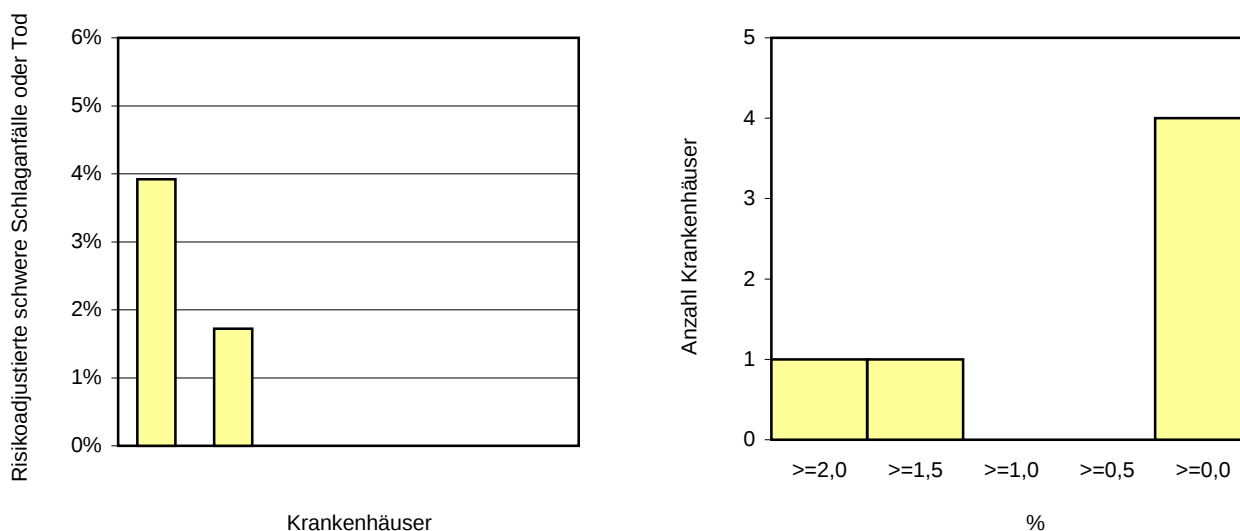
Indikationsgruppen	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod		schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten aus				
Indikationsgruppe A (asymptomatische Karotisstenose)			3 / 256	1,2%
Indikationsgruppe B (symptomatische Karotisstenose, elektiv)			1 / 250	0,4%
Indikationsgruppe C (Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen)			1 / 24	4,2%
Indikationsgruppe D (Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem)			0 / 10	0,0%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 8a, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/51176]:

Anteil von Patienten mit schweren Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation unter Ausschluss der (Karotis-)Transpositionen

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

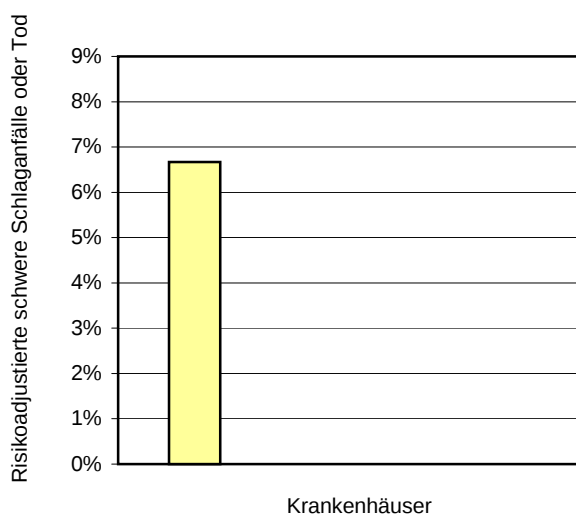
6 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	1,7			3,9

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

3 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0				0,0				6,7

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - offen-chirurgisch

Grundgesamtheit: Patienten mit offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation unter Ausschluss der (Karotis-)Transpositionen

Indikator-ID: 2012/10n2-KAROT/11724

Referenzbereich: <= 3,62 (Toleranzbereich) (95%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund)

Karotis-Score II- Risikoklassen	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	schwere Schlaganfälle oder Tod		schwere Schlaganfälle oder Tod	
	vorhergesagt (E ¹)	beobachtet (O ²)	vorhergesagt (E ¹)	beobachtet (O ²)
0 - < 1,5%			3,49 / 468 0,74%	3 / 468 0,64%
1,5 - < 3,0%			1,08 / 48 2,24%	0 / 48 0,00%
3,0 - < 5,0%			0,33 / 8 4,16%	1 / 8 12,50%
>= 5,0%			1,38 / 16 8,61%	1 / 16 6,25%
Summe			6,27 / 540 1,16%	5 / 540 0,93%

¹ E = erwartet

² O = beobachtet

	Krankenhaus 2012	Gesamt 2012
schwere Schlaganfälle oder Tod		
beobachtet (O)		5 / 540 0,93%
vorhergesagt (E) ¹		6,27 / 540 1,16%
O - E		-0,24%

¹ Erwartete Rate an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen, risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score II.

	Krankenhaus 2012	Gesamt 2012
O / E ²		0,80
Vertrauensbereich		0,34 - 1,85
Referenzbereich	<= 3,62	<= 3,62

² Verhältnis der beobachteten Fälle mit schweren Schlaganfällen oder Tod zu den erwarteten Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

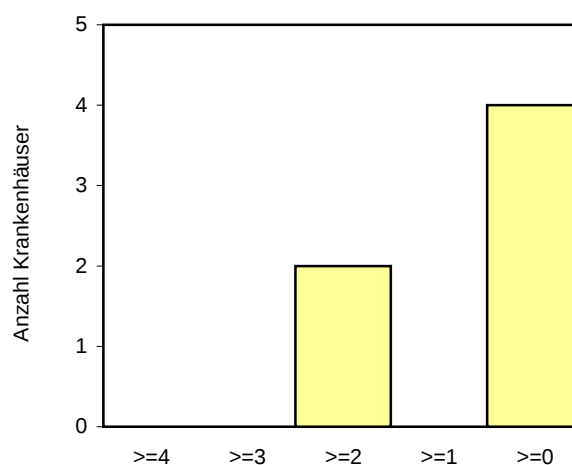
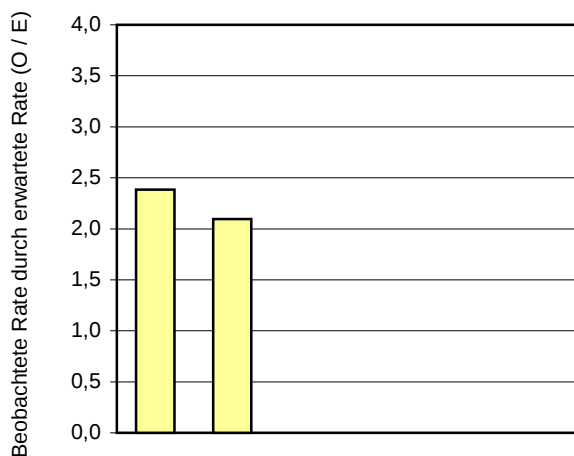
Beispiel: O / E = 1,20 Die beobachtete Rate an Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod ist 20% größer als erwartet.
O / E = 0,90 Die beobachtete Rate an Fällen mit schweren Schlaganfällen oder Tod ist 10% kleiner als erwartet.

Verteilung der Krankenhauseergebnisse [Diagramm 8b, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/11724]:

Verhältnis der beobachteten Rate an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen zur erwarteten Rate an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen bei allen Patienten mit offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation unter Ausschluss der (Karotis-)Transpositionen

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

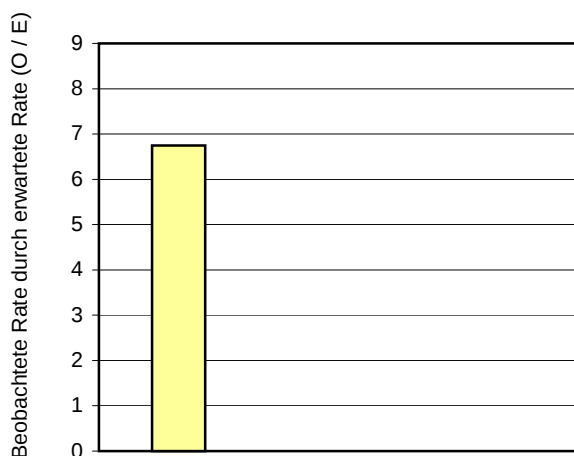
6 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,00			0,00	0,00	2,09			2,38

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

3 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (O / E)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,00				0,00				6,75

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 9: Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt

Qualitätsziel: Bei asymptomatischer Karotisstenose soll eine Revaskularisation nur durchgeführt werden, wenn ein Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) vorliegt

Grundgesamtheit: Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A)
unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C)
und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Indikator-ID: 2012/10n2-KAROT/51437

Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

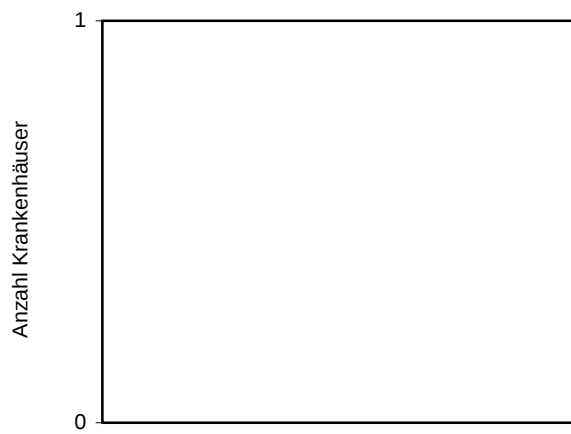
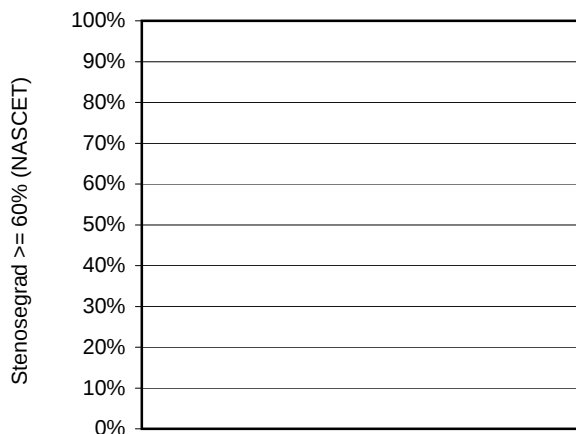
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET)			34 / 38	89,5%
Vertrauensbereich				75,9% - 95,8%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert

Verteilung der Krankenhauseergebnisse [Diagramm 9, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/51437]:

Anteil von Patienten mit Stenosegrad $\geq 60\%$ an Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

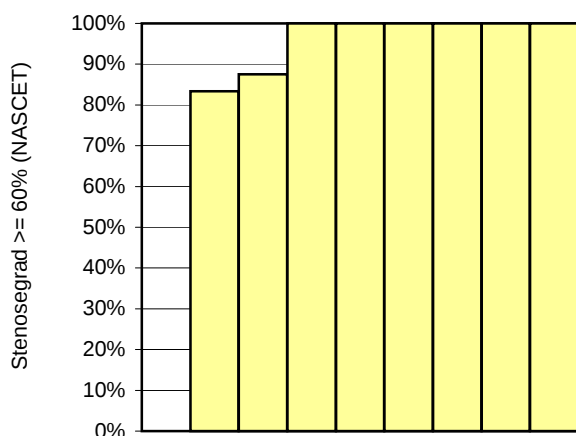
0 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
--	-----	-----	-----	-----	--------	-----	-----	-----	-----

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

9 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			87,5	100,0	100,0			100,0

2 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 10: Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt

Qualitätsziel: Bei symptomatischer Karotisstenose soll eine Revaskularisation nur durchgeführt werden, wenn ein Stenosegrad $\geq 50\%$ (NASCET) vorliegt

Grundgesamtheit: Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose, (Indikationsgruppe B)
unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C)
und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Indikator-ID: 2012/10n2-KAROT/51443

Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

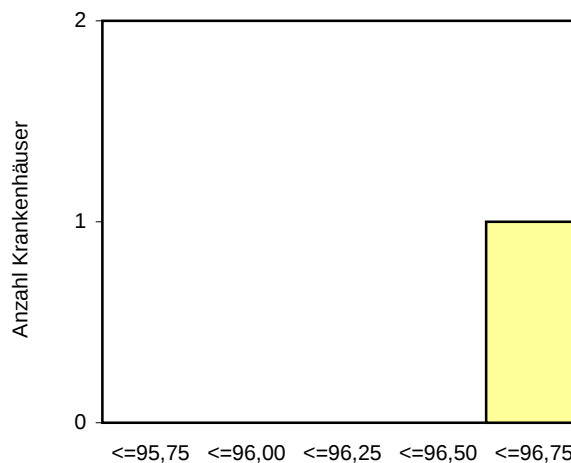
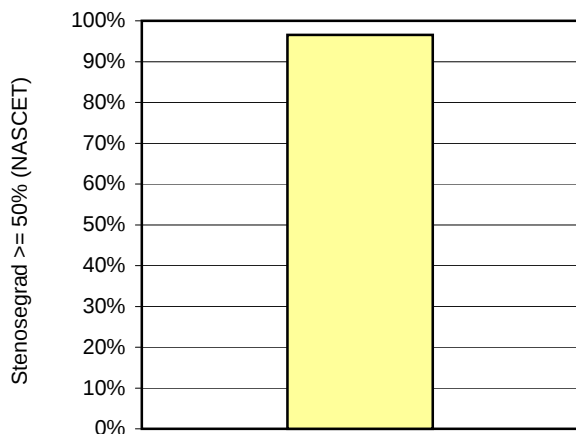
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit Stenosegrad $\geq 50\%$ (NASCET)			70 / 71	98,6%
Vertrauensbereich				92,4% - 99,8%
Referenzbereich	nicht definiert		nicht definiert	

Verteilung der Krankenhauseergebnisse [Diagramm 10, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/51443]:

Anteil von Patienten mit Stenosegrad $\geq 50\%$ an Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

1 Krankenhaus hat mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



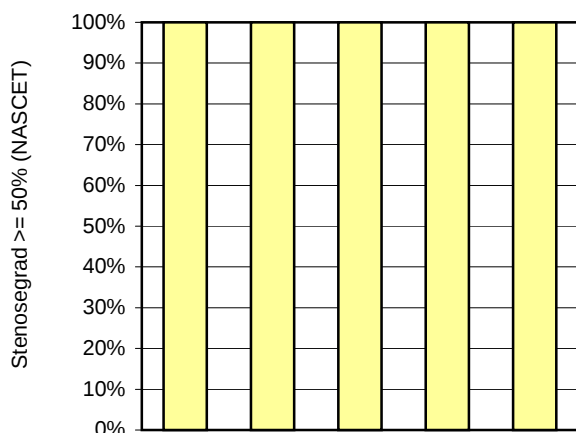
Krankenhäuser

%

Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	96,6				96,6				96,6

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

5 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Krankenhäuser

Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	100,0			100,0	100,0	100,0			100,0

5 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 11: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt

Qualitätsziel:	Asymptomatische Stenose ohne kontralateralen Befund: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen
Grundgesamtheit:	Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) und ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose $\geq 75\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)
Indikator-ID:	2012/10n2-KAROT/51445
Referenzbereich:	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

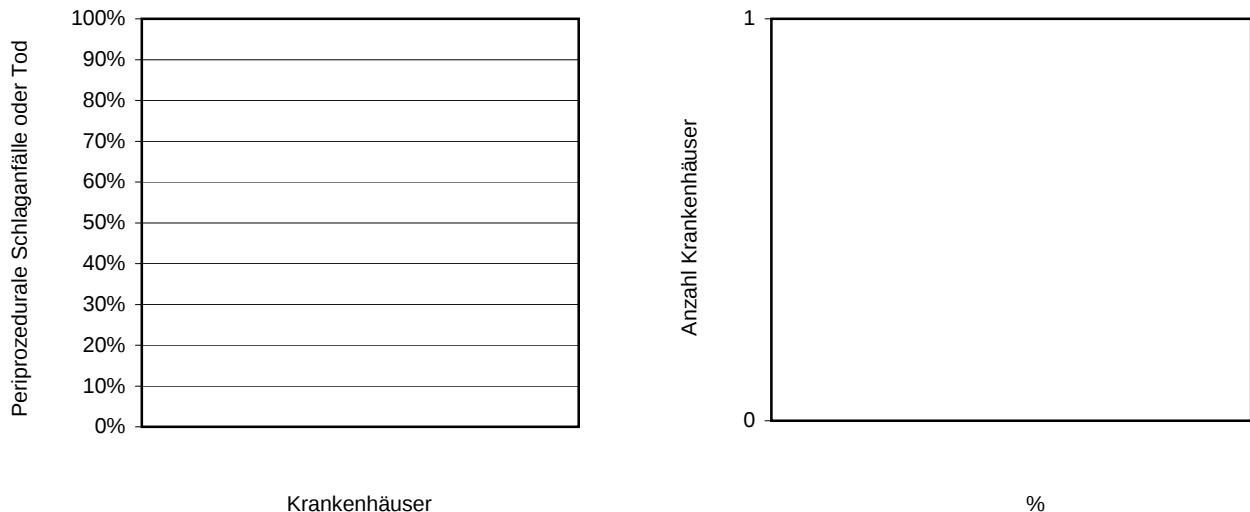
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten			1 / 25	4,0%
Vertrauensbereich				0,7% - 19,5%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			0 / 25	0,0%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 11, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/51445]:

Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) ohne kontralateralen Verschluss oder kontralaterale Stenose $\geq 75\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

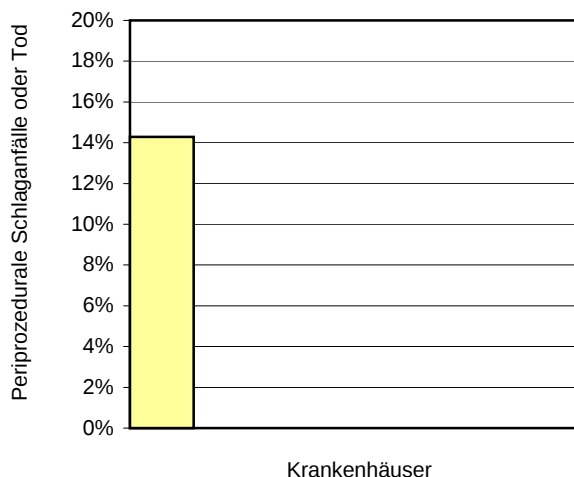
0 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
--	-----	-----	-----	-----	--------	-----	-----	-----	-----

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

7 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	0,0			14,3

4 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 12: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose und kontralateraler Karotisstenose - kathetergestützt

Qualitätsziel:	Asymptomatische Stenose mit kontralateralem Befund: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen
Grundgesamtheit:	Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) und mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose $\geq 75\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)
Indikator-ID:	2012/10n2-KAROT/51448
Referenzbereich:	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

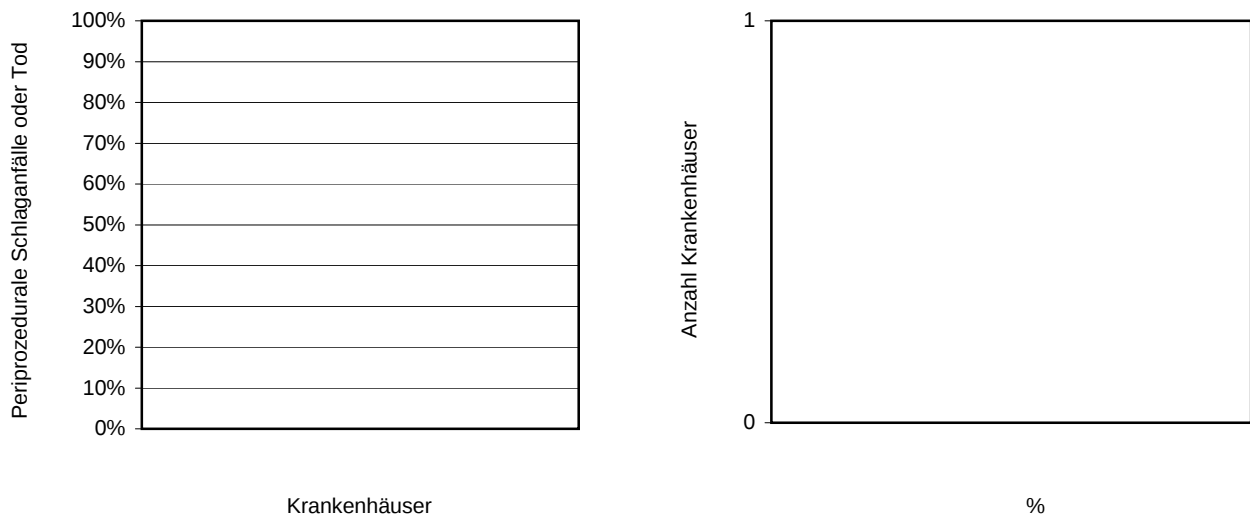
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten			0 / 9	0,0%
Vertrauensbereich				0,0% - 29,9%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			0 / 9	0,0%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 12, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/51448]:

Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei asymptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe A) mit einem Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET) und mit kontralateralem Verschluss oder kontralateraler Stenose $\geq 75\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

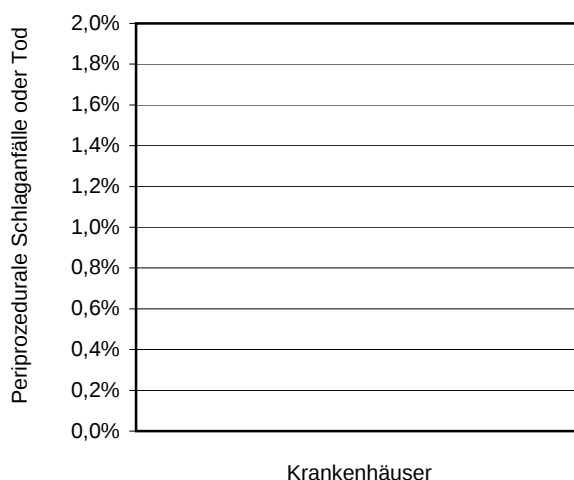
0 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
--	-----	-----	-----	-----	--------	-----	-----	-----	-----

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

5 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	0,0			0,0

6 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 13: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose mit hohem Stenosegrad - kathetergestützt

Qualitätsziel:	Symptomatische Stenose mit Stenosegrad $\geq 70\%$ (NASCET): Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen
Grundgesamtheit:	Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) mit einem Stenosegrad $\geq 70\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)
Indikator-ID:	2012/10n2-KAROT/51451
Referenzbereich:	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

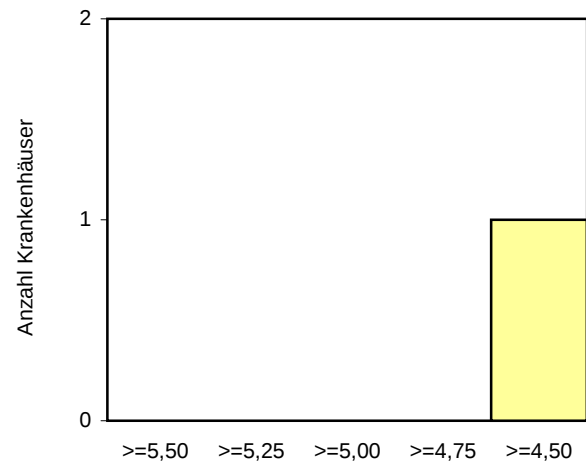
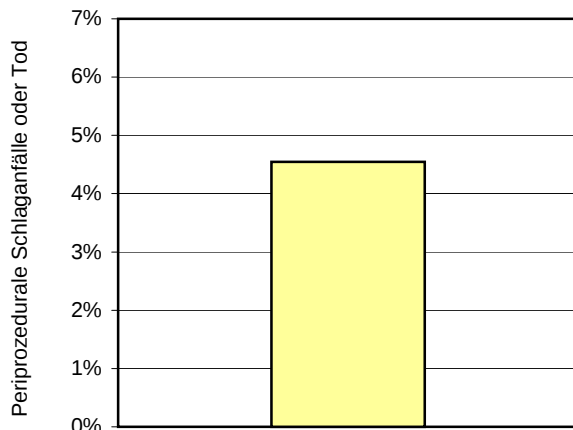
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten			2 / 61	3,3%
Vertrauensbereich				0,9% - 11,2%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			0 / 61	0,0%

Verteilung der Krankenhauseergebnisse [Diagramm 13, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/51451]:

Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) mit einem Stenosegrad $\geq 70\%$ (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

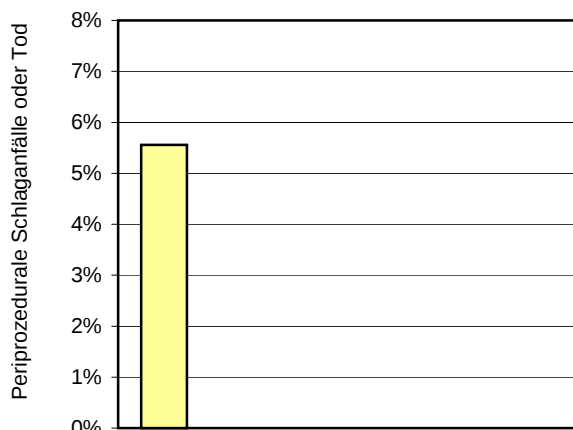
1 Krankenhaus hat mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	4,5				4,5				4,5

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

5 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	0,0			5,6

5 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 14: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei symptomatischer Karotisstenose mit mittlerem Stenosegrad - kathetergestützt

Qualitätsziel:	Symptomatische Stenose mit Stenosegrad von 50 - 69% (NASCET): Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen
Grundgesamtheit:	Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) mit einem Stenosegrad von 50 - 69% (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)
Indikator-ID:	2012/10n2-KAROT/51454
Referenzbereich:	Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

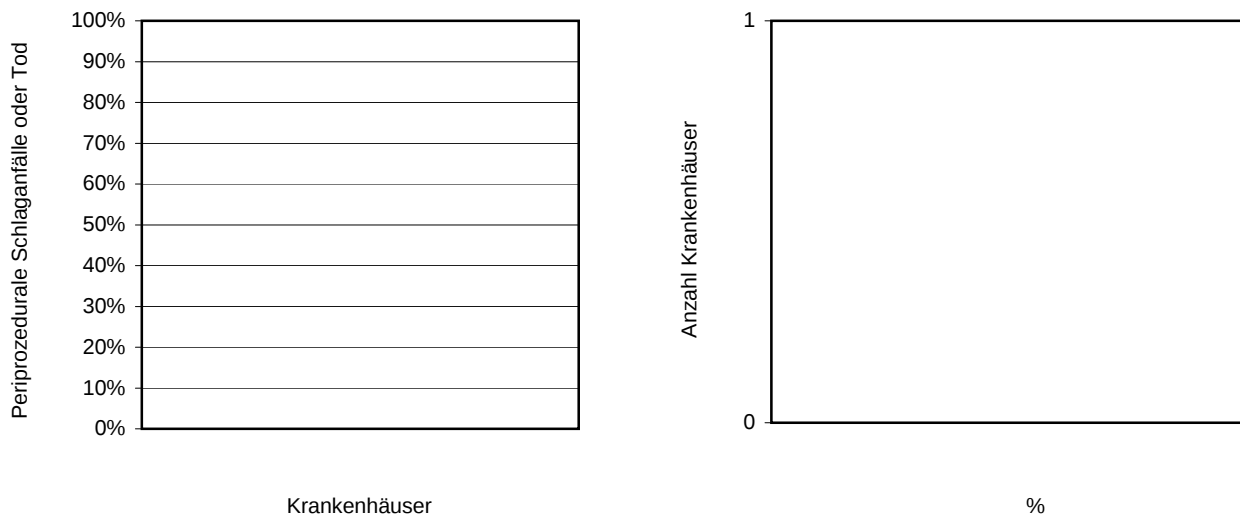
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten			1 / 9	11,1%
Vertrauensbereich				2,0% - 43,5%
Referenzbereich		nicht definiert		nicht definiert
Verstorbene Patienten			0 / 9	0,0%

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm 14, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/51454]:

Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit elektiver kathetergestützter Karotis-Revaskularisation bei symptomatischer Karotisstenose (Indikationsgruppe B) mit einem Stenosegrad von 50 - 69% (NASCET) unter Ausschluss der Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C) und der Simultaneingriffe (Indikationsgruppe D)

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

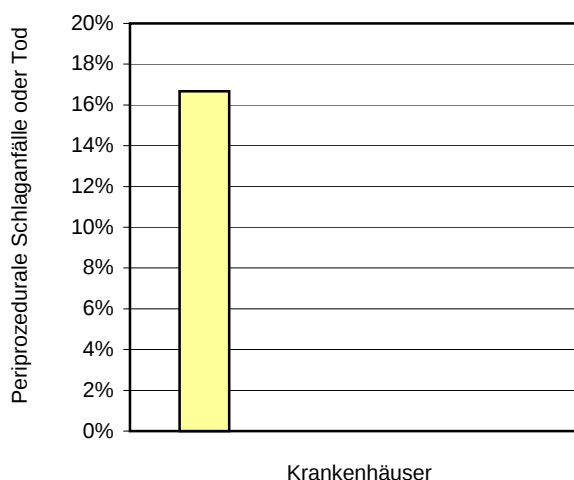
0 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit. Die grafische Darstellung entfällt daher.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
--	-----	-----	-----	-----	--------	-----	-----	-----	-----

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

3 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0				0,0				16,7

8 Krankenhäuser haben keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 15: Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - kathetergestützt

Qualitätsziel: Angemessen niedrige Rate an periprozeduralen Schlaganfällen oder Todesfällen

Grundgesamtheit: Patienten mit kathetergestützter Karotis-Revaskularisation

Indikator-ID: 2012/10n2-KAROT/51457

Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder verstorbene Patienten Vertrauensbereich Referenzbereich		 nicht definiert	9 / 175	5,1% 2,7% - 9,5% nicht definiert

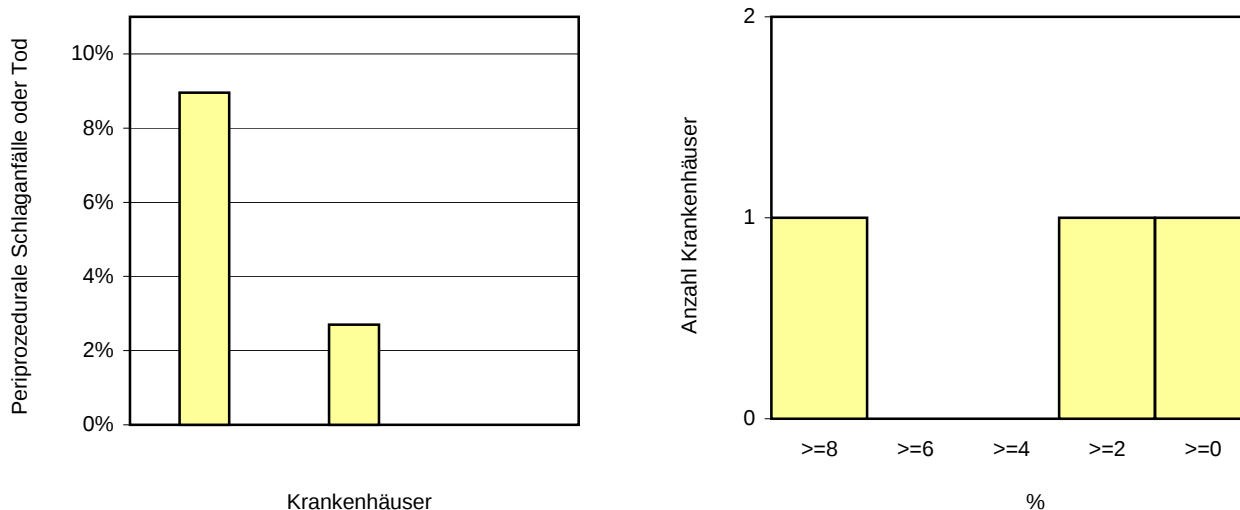
Indikationsgruppen	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	periprozedurale Schlaganfälle oder Tod		periprozedurale Schlaganfälle oder Tod	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten aus				
Indikationsgruppe A (asymptomatische Karotisstenose)			1 / 38	2,6%
Indikationsgruppe B (symptomatische Karotisstenose, elektiv)			3 / 71	4,2%
Indikationsgruppe C (Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen)			0 / 52	0,0%
Indikationsgruppe D (Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem)			5 / 14	35,7%

Verteilung der Krankenhauseergebnisse [Diagramm 15, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/51457]:

Anteil von Patienten mit periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit kathetergestützter Karotis-Revaskularisation

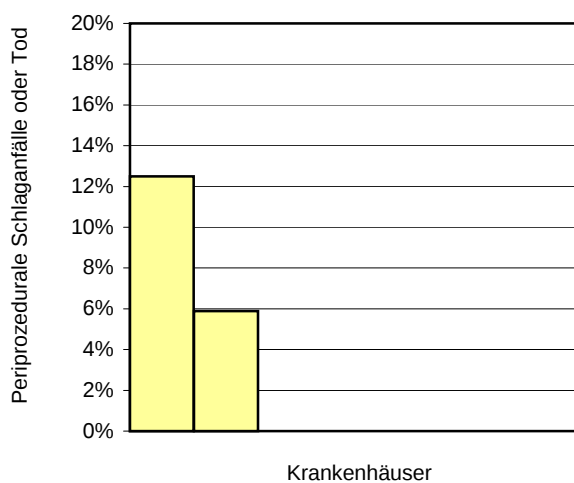
Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

3 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

7 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Qualitätsindikator 16: Schwere Schlaganfälle oder Tod - kathetergestützt

Qualitätsziel: Angemessen niedrige Rate an schweren Schlaganfällen (Rankin 4, 5, 6) oder Todesfällen

Grundgesamtheit: Patienten mit kathetergestützter Karotis-Revaskularisation

Indikator-ID: 2012/10n2-KAROT/51478

Referenzbereich: Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert.

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten mit schweren Schlaganfällen oder verstorbene Patienten Vertrauensbereich Referenzbereich		 nicht definiert	5 / 175	2,9% 1,2% - 6,5% nicht definiert

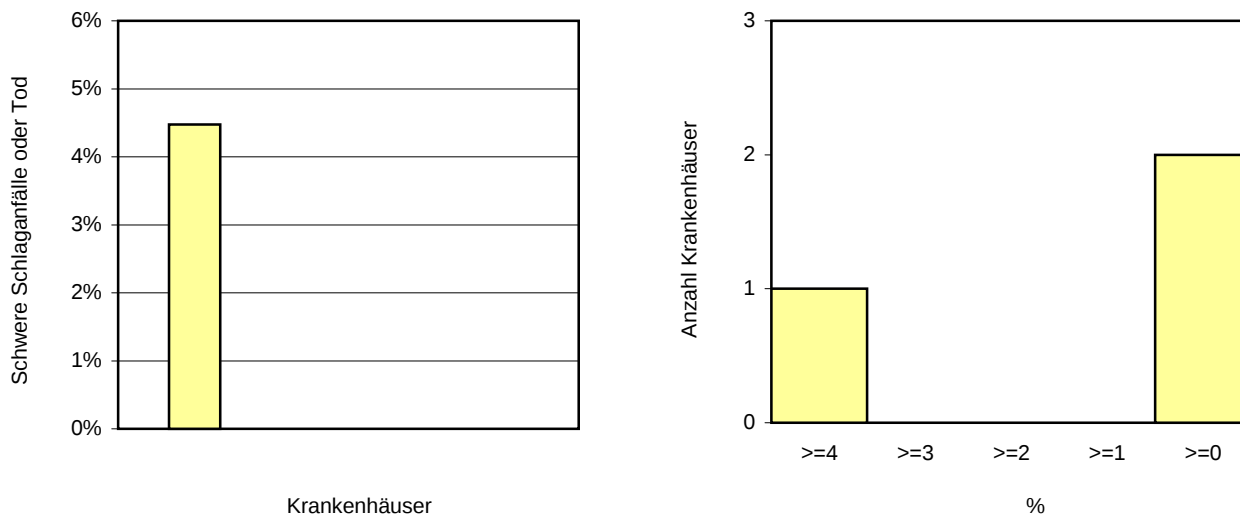
Indikationsgruppen	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod		schwere Schlaganfälle (Rankin 4, 5, 6) oder Tod	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Patienten aus				
Indikationsgruppe A (asymptomatische Karotisstenose)			0 / 38	0,0%
Indikationsgruppe B (symptomatische Karotisstenose, elektiv)			0 / 71	0,0%
Indikationsgruppe C (Karotiseingriffe unter besonderen Bedingungen)			0 / 52	0,0%
Indikationsgruppe D (Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem)			5 / 14	35,7%

Verteilung der Krankenhauseergebnisse [Diagramm 16, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/51478]:

Anteil von Patienten mit schweren Schlaganfällen oder Tod an Patienten mit kathetergestützter Karotis-Revaskularisation

Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

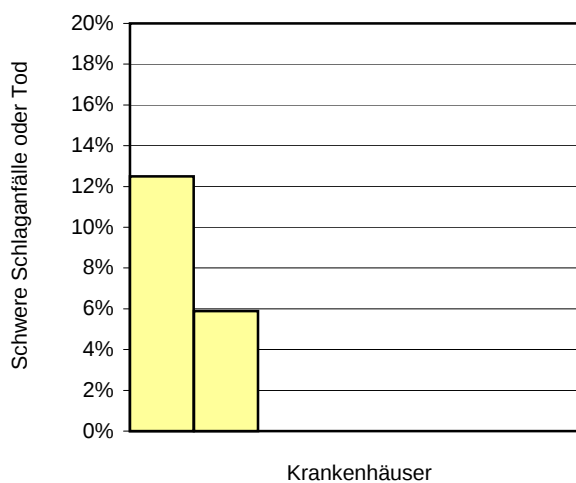
3 Krankenhäuser haben mindestens 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0				0,0				4,5

Krankenhäuser mit weniger als 20 Fällen in dieser Grundgesamtheit:

7 Krankenhäuser haben weniger als 20 Fälle in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (%)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	5,9			12,5

1 Krankenhaus hat keinen Fall in dieser Grundgesamtheit.

Jahresauswertung 2012 Karotis-Revaskularisation

10/2

Basisauswertung

Hamburg Gesamt

Teilnehmende Krankenhäuser (Hamburg): 11
Anzahl Datensätze Gesamt: 714
Datensatzversion: 10/2 2012 15.0
Datenbankstand: 01. März 2013
2012 - D12450-L82839-P39438

Eine Auswertung des BQS-Instituts - Standort Hamburg - unter Verwendung von bundeseinheitlichen Rechenregeln des
AQUA-Instituts, Göttingen © 2013 und des BQS-Instituts im Auftrag der © EQS-Hamburg Landesgeschäftsstelle
Qualitätssicherung 2013

Basisdaten

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	% ¹	Anzahl	% ¹	Anzahl	%
Anzahl importierter Datensätze						
1. Quartal			189	26,5		
2. Quartal			182	25,5		
3. Quartal			177	24,8		
4. Quartal			166	23,2		
Gesamt			714			

¹ Die Prozentzahlen der Basisauswertung beziehen sich immer auf alle Patienten, sofern kein anderer Nenner angegeben ist.

Behandlungszeiten

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
Postoperative Verweildauer (Tage)						
Anzahl gültiger Angaben			714			
Median				4,0		
Mittelwert				5,8		
Stationäre Aufenthaltsdauer (Tage)						
Anzahl gültiger Angaben			714			
Median				6,0		
Mittelwert				9,3		

Entlassungsdiagnose(n) ICD-10-GM 2012¹

Liste der 8 häufigsten Angaben

Bezug der Texte: Gesamt 2012

1	I65.2	Verschluss und Stenose der A. carotis
2	I10.00	Benigne essentielle Hypertonie: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
3	I63.4	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
4	I63.1	Hirnfarkt durch Embolie präzerebraler Arterien
5	I65.3	Verschluss und Stenose mehrerer und beidseitiger präzerebraler Arterien
6	E78.5	Hyperlipidämie, nicht näher bezeichnet
7	I10.90	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet: Ohne Angabe einer hypertensiven Krise
8	E11.90	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Ohne Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet

Entlassungsdiagnose(n) ICD-10-GM 2012

Liste der 8 häufigsten Angaben (Mehrfachnennungen möglich)

	Krankenhaus 2012			Gesamt 2012			Gesamt 2011		
	ICD	Anzahl	% ²	ICD	Anzahl	% ²	ICD	Anzahl	%
1				I65.2	571	80,0			
2				I10.00	53	7,4			
3				I63.4	45	6,3			
4				I63.1	44	6,2			
5				I65.3	39	5,5			
6				E78.5	39	5,5			
7				I10.90	34	4,8			
8				E11.90	27	3,8			

¹ Bitte beachten Sie, dass es zwischen ICD-10-GM 2011 und ICD-10-GM 2012 inhaltliche Änderungen in den Texten gegeben haben könnte und daher die Codes möglicherweise nicht vergleichbar sind.

² Bezug der Prozentzahlen: Alle Fälle mit Angabe einer/mehrerer Entlassungsdiagnose(n)

OPS 2012¹

Liste der 5 häufigsten Angaben

Bezug der Texte: Gesamt 2012

1	5-381.02	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell
2	5-381.01	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis communis mit Sinus caroticus
3	5-381.03	Endarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis externa
4	3-601	Arteriographie der Gefäße des Halses
5	3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße

OPS 2012

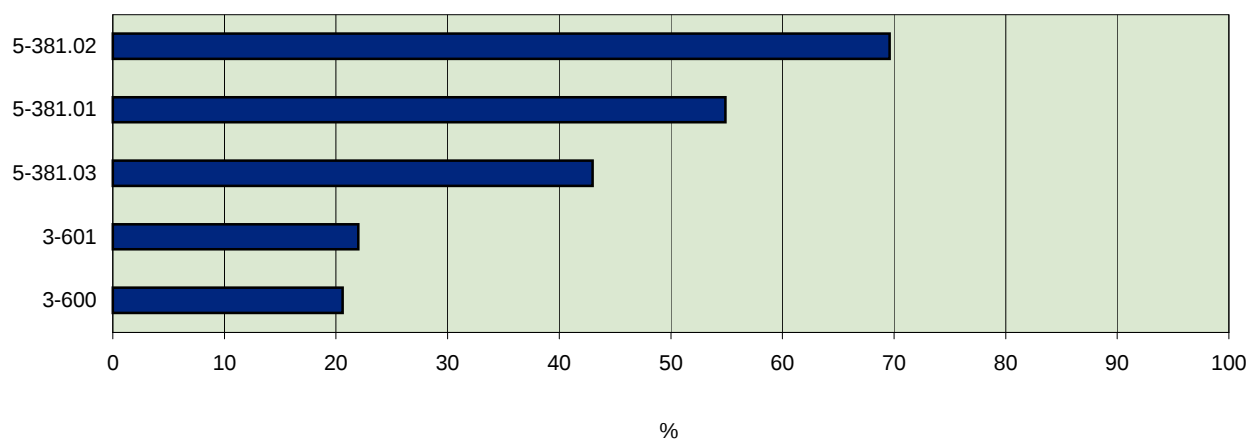
Liste der 5 häufigsten Angaben (Mehrfachnennungen möglich)

	Krankenhaus 2012			Gesamt 2012			Gesamt 2011		
	OPS	Anzahl	% ²	OPS	Anzahl	% ²	OPS	Anzahl	%
1				5-381.02	497	69,6			
2				5-381.01	392	54,9			
3				5-381.03	307	43,0			
4				3-601	157	22,0			
5				3-600	147	20,6			

¹ Bitte beachten Sie, dass es zwischen OPS 2011 und OPS 2012 inhaltliche Änderungen in den Texten gegeben haben könnte und daher die Codes möglicherweise nicht vergleichbar sind.

² Bezug der Prozentzahlen: Alle Fälle mit gültigem OPS

OPS 2012 (Gesamt 2012)



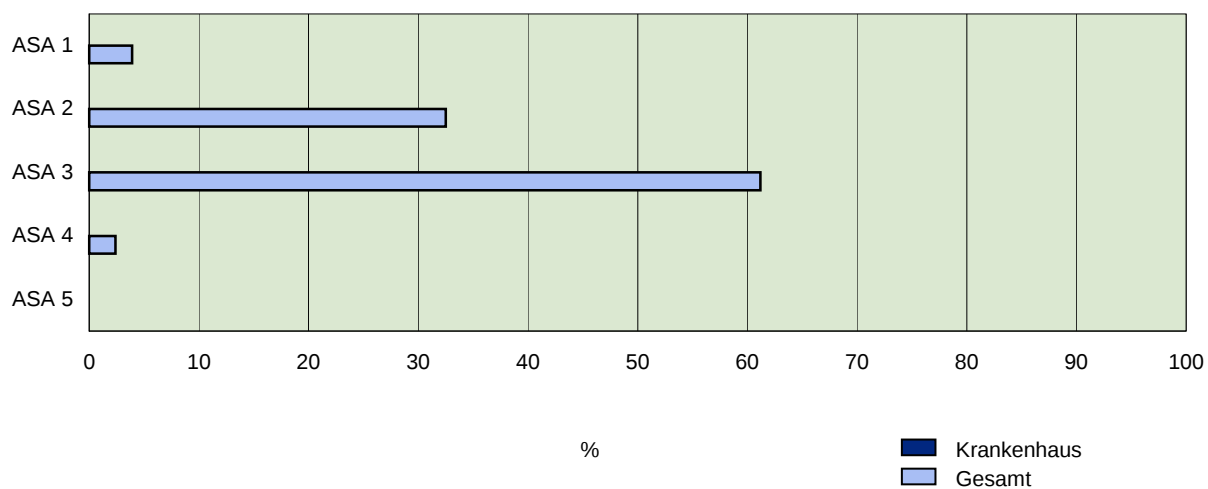
Patienten

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Altersverteilung (Jahre)						
Anzahl Patienten mit gültiger Altersangabe			714 / 714			
< 40			2 / 714	0,3		
40 - 49			13 / 714	1,8		
50 - 59			85 / 714	11,9		
60 - 69			195 / 714	27,3		
70 - 79			302 / 714	42,3		
80 - 89			113 / 714	15,8		
>= 90			4 / 714	0,6		
Alter (Jahre)						
Anzahl Patienten mit gültiger Altersangabe			714			
Median				72,0		
Mittelwert				70,2		
Geschlecht						
männlich			444	62,2		
weiblich			270	37,8		

Patienten (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Einstufung nach ASA-Klassifikation						
1: normaler, ansonsten gesunder Patient			28	3,9		
2: mit leichter Allgemeinerkrankung			232	32,5		
3: mit schwerer Allgemeinerkrankung und Leistungseinschränkung			437	61,2		
4: mit inaktivierender Allgemeinerkrankung, ständige Lebensbedrohung			17	2,4		
5: moribunder Patient			0	0,0		

Verteilung der Einstufung nach ASA-Klassifikation



Klinische Diagnostik/zu therapierende Karotisläsion

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Anzahl gültiger Datensätze			714	100,0		
Zu therapierende Seite						
rechts			354	49,6		
links			360	50,4		
Asymptomatische Karotisläsion (Indikationsgruppe A)			293	41,0		
Symptomatische Karotisstenose, elektiv (Indikationsgruppe B)			321	45,0		
davon						
Amaurosis fugax						
ipsilateral			56 / 321	17,4		
Hemisphären TIA						
ipsilateral			102 / 321	31,8		
Apoplex mit Rankin 0 - 5			147 / 321	45,8		
sonstige			16 / 321	5,0		
wenn elektiv:						
Zeitraum letztes Ereignis bis zum Eingriff (Tage)						
Anzahl gültiger Angaben			321			
Median				8,0		
Mittelwert				14,4		
Karotischirurgie unter besonderen Bedingungen (Indikationsgruppe C)			76	10,6		
davon						
Symptomatische Karotisstenose, Notfall			13 / 76	17,1		
davon						
Crescendo-TIA			5 / 76	6,6		
akuter/progredienter						
Apoplex			7 / 76	9,2		
sonstige			1 / 76	1,3		
Simultaneingriffe am arteriellen Gefäßsystem (Indikationsgruppe D)			24	3,4		
davon						
Aorto-koronarer Bypass			5 / 24	20,8		
periphere arterielle						
Rekonstruktion			1 / 24	4,2		
Aortenrekonstruktion			3 / 24	12,5		
PTA/Stent intrakraniell			2 / 24	8,3		
sonstige			13 / 24	54,2		

Klinische Diagnostik/zu therapierende Karotisläsion (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schweregrad der Behinderung						
Rankin 0			459	64,3		
Rankin 1			73	10,2		
Rankin 2			100	14,0		
Rankin 3			62	8,7		
Rankin 4			9	1,3		
Rankin 5			11	1,5		
Präprozedurale fachneurologische Untersuchung			609	85,3		

Apparative Diagnostik

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Duplexsonographie			702	98,3		
Transkranielle Doppler- oder Duplexsonographie			350	49,0		
Intraarterielle digitale Subtraktions- angiographie			90	12,6		
Spiral-CT Angiographie			252	35,3		
Magnetresonanz- angiographie			367	51,4		
Kraniale Computertomographie			395	55,3		
Kraniale Magnet- resonanztomographie			412	57,7		
Morphologischer Befund der therapierten Hemisphäre						
Anzahl der Patienten			612	85,7		
unauffällig			317 / 612	51,8		
wenn nein:						
<i>(Mehrfachnennungen möglich)</i>						
lakunärer Infarkt/ Mikroangiopathie			140 / 295	47,5		
hämodynamischer Infarkt			81 / 295	27,5		
territorialer Infarkt			116 / 295	39,3		
Morphologischer Befund der kontralateralen Hemisphäre						
Anzahl der Patienten			612	85,7		
unauffällig			437 / 612	71,4		
wenn nein:						
<i>(Mehrfachnennungen möglich)</i>						
lakunärer Infarkt/ Mikroangiopathie			125 / 175	71,4		
hämodynamischer Infarkt			25 / 175	14,3		
territorialer Infarkt			40 / 175	22,9		

Apparative Diagnostik (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Sonstige Karotisläsionen der zu therapierenden Seite						
Anzahl der Patienten davon			99	13,9		
<i>(Mehrfachnennungen möglich)</i>						
exulzierende Plaques			52 / 99	52,5		
Aneurysma			10 / 99	10,1		
symptomatisches Coiling			4 / 99	4,0		
Mehretagenläsion			17 / 99	17,2		
sonstige			30 / 99	30,3		

Eingriff/Prozedur

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Medikamentöse Thromboseprophylaxe			693	97,1		
Eingriff unter Gabe von Thrombozyten- aggregationshemmern						
nein			23	3,2		
nur ASS			480	67,2		
nur Clopidogrel			19	2,7		
ASS und Clopidogrel			192	26,9		
Art des Eingriffs						
Offene Operation			539	75,5		
PTA/Stent			173	24,2		
Umstieg PTA/Stent auf offene Operation			2	0,3		

PTA/Stent

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Art der Intervention						
PTA			5	2,9		
Stent			16	9,2		
PTA plus Stent			152	87,9		
Protektionssystem						
nein			152	87,9		
Filter			17	9,8		
Occlusion proximal			2	1,2		
Occlusion distal			0	0,0		
Sonstiges			2	1,2		
Stent-Typ						
Nitinol			65	38,7		
Edelstahl			94	56,0		
Sonstige			9	5,4		
Stent-Design 1						
Open-cell-Design			51	30,4		
Closed-cell-Design			115	68,5		
Semi-closed-cell-Design			1	0,6		
Sonstige			1	0,6		
Stent-Design 2						
tapered			38	22,6		
non-tapered			130	77,4		
Kombination aus tapered und non-tapered			0	0,0		
Medikamenten-beschichtung						
nicht medikamenten-freisetzend			166	98,8		
medikamentenfreisetzend			2	1,2		
Anzahl der implantierten Stents						
Anzahl gültiger Angaben			168			
Median				1,0		
Mittelwert				3,0		
Lyse			0	0,0		

Offen-chirurgische Operation

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Art der Anästhesie						
Allgemeinanästhesie			472	66,1		
Loco-Regionalanästhesie			72	10,1		
Shunteinlage			384	53,8		
TEA						
nein			66	9,2		
mit Venen-Patch			2	0,3		
mit PTFE-Patch			3	0,4		
mit Polyurethan-Patch			0	0,0		
mit Dacron-Patch			153	21,4		
mit Direktnaht			2	0,3		
sonstige			315	44,1		
Eversions-TEA						
nein			486	68,1		
ja			55	7,7		
Karotis-Interponat						
nein			531	74,4		
Vene			4	0,6		
PTFE			3	0,4		
Dacron			0	0,0		
sonstige			3	0,4		
Sonstige Operationsverfahren						
nein			475	66,5		
Externa-Plastik			33	4,6		
Karotido-karotidaler Bypass			1	0,1		
sonstige			32	4,5		
Zusätzliche intraoperative Maßnahmen			8	1,1		
wenn ja: (Mehrfachnennungen möglich)						
Angioplastie			1 / 8	12,5		
Stent			1 / 8	12,5		
Lyse			0 / 8	0,0		
sonstige			7 / 8	87,5		

Verlauf der Prozedur

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Neuro-Monitoring			393	55,0		
wenn ja:						
(Mehrfachnennungen möglich)						
SEP			269 / 393	68,4		
EEG			27 / 393	6,9		
Oxymetrie			49 / 393	12,5		
sonstige			70 / 393	17,8		
Intraprozedurale Kontrolle			605	84,7		
wenn ja:						
(Mehrfachnennungen möglich)						
Sonographie			132 / 605	21,8		
Angiographie			398 / 605	65,8		
Doppler-Flowmetrie			81 / 605	13,4		
sonstige			4 / 605	0,7		
Dauer des Eingriffs						
Schnitt-Nahtzeit (min)						
Anzahl gültiger Angaben			714			
Median				89,0		
Mittelwert				90,5		
Simultaneingriff am arteriellen Gefäßsystem						
nein			690	96,6		
Aorto-koronarer Bypass			5	0,7		
periphere arterielle						
Rekonstruktion			1	0,1		
Aortenrekonstruktion			3	0,4		
PTA/Stent intrakraniell			2	0,3		
sonstige			13	1,8		
Zweiteingriff am arteriellen Gefäßsystem						
nein			702	98,3		
Aorto-koronarer Bypass			0	0,0		
periphere arterielle						
Rekonstruktion			3	0,4		
Aortenrekonstruktion			1	0,1		
Operation der kontralateralen						
Arteria carotis interna			1	0,1		
PTA/Stent intrakraniell			1	0,1		
sonstige			6	0,8		

Verlauf der Prozedur (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Rezidiveingriff			43	6,0		
wenn ja:						
Vorhergehender Eingriff						
Offen-chirurgisch			29 / 43	67,4		
PTA			2 / 43	4,7		
Stent			3 / 43	7,0		
PTA plus Stent			8 / 43	18,6		
Umstieg PTA/Stent auf offene Operation			1 / 43	2,3		

Postprozeduraler Verlauf

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Postprozedurale Kontrolle der Strombahn						
Anzahl der Patienten wenn ja: <i>(Mehrfachnennungen möglich)</i>			462	64,7		
Doppler/Duplex			425 / 462	92,0		
Angiographie			55 / 462	11,9		
sonstige			12 / 462	2,6		
Postprozedurale fachneurologische Untersuchung			441	61,8		
Neurologisches Defizit bis zur Entlassung						
nein			683	95,7		
TIA			10	1,4		
perioperativer Schlaganfall			21	2,9		
Wenn neurologisches Defizit = perioperativer Schlaganfall: Schweregrad des neurologischen Defizits bei Entlassung						
Rankin 0			0 / 21	0,0		
Rankin 1			2 / 21	9,5		
Rankin 2			10 / 21	47,6		
Rankin 3			5 / 21	23,8		
Rankin 4			1 / 21	4,8		
Rankin 5			2 / 21	9,5		
Rankin 6			1 / 21	4,8		
CT/MRT-Untersuchung						
Untersuchung durchgeführt wenn ja:			94	13,2		
Morphologischer Befund unauffällig			47 / 94	50,0		
wenn nein: <i>(Mehrfachnennungen möglich)</i>						
ischämischer Territorialinfarkt			27 / 47	57,4		
hämodynamischer Infarkt			9 / 47	19,1		
parenchymatöse Blutung			5 / 47	10,6		
sonstige			8 / 47	17,0		

Postprozeduraler Verlauf (Fortsetzung)

	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Lokale Komplikationen						
Anzahl der Patienten (Mehrfachnennungen möglich)			28	3,9		
OP-pflichtige Nachblutung			15	2,1		
periphere Nervenläsion (N. hypoglossus, N. facialis, N. laryngeus recurrens)			7	1,0		
Karotisverschluss			4	0,6		
sonstige			2	0,3		
Allgemeine behandlungs- bedürftige postoperative Komplikation(en)						
Anzahl Patienten mit mindestens einer Komplikation (Mehrfachnennungen möglich)			23	3,2		
kardiovaskuläre Komplikation(en) (Dekompensierte Herz- insuffizienz, schwere Herzrhythmusstörungen, Herzinfarkt)			12	1,7		
tiefe Bein-/ Beckenvenenthrombose			0	0,0		
pulmonale Komplikationen (Lungenembolie, Pneumonie)			5	0,7		
sonstige			12	1,7		

Entlassung

Entlassungsgrund ¹	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012		Gesamt 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
01: regulär beendet			588	82,4		
02: nachstationäre Behandlung vorgesehen			28	3,9		
03: aus sonstigen Gründen			2	0,3		
04: gegen ärztlichen Rat			3	0,4		
05: Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers			0	0,0		
06: Verlegung			55	7,7		
07: Tod			7	1,0		
08: Verlegung nach § 14			0	0,0		
09: in Rehabilitationseinrichtung			25	3,5		
10: in Pflegeeinrichtung			2	0,3		
11: in Hospiz			1	0,1		
12: interne Verlegung			0	0,0		
13: externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung			0	0,0		
14: aus sonstigen Gründen, mit nachstationärer Behandlung			0	0,0		
15: gegen ärztlichen Rat			1	0,1		
16: externe Verlegung			0	0,0		
17: interne Verlegung (Wechsel BPfIV/KHG)			1	0,1		
18: Rückverlegung			0	0,0		
19: Wiederaufnahme mit Neueinstufung			0	0,0		
20: Wiederaufnahme mit Neueinstufung wegen Komplikation			0	0,0		
21: Wiederaufnahme			0	0,0		
22: Fallabschluss			1	0,1		
Tod im Zusammenhang mit der dokumentierten Karotis-Revaskularisation oder der zugrunde liegenden Erkrankung (bezogen auf verstorbene Patienten)			4 / 7	57,1		
Sektion erfolgt (bezogen auf verstorbene Patienten)			0 / 7	0,0		

¹ vollständige Bezeichnung für gekürzte Entlassungsgründe:

- | | |
|--|--|
| <p>01 Behandlung regulär beendet</p> <p>02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen</p> <p>03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet</p> <p>04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet</p> <p>06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus</p> <p>08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§14 Abs. 5 Satz 2 BPfIV)</p> <p>09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung</p> <p>10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung</p> <p>11 Entlassung in ein Hospiz</p> <p>14 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen</p> | <p>15 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen</p> <p>16 Externe Verlegung mit Rückverlegung oder Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BPfIV oder für besondere Einrichtungen nach §17b Abs. 1 Satz 15 KHG mit Rückverlegung</p> <p>17 interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BPfIV oder für besondere Einrichtungen nach §17b Abs. 1 Satz 15 KHG</p> <p>19 Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung</p> <p>20 Entlassung vor Wiederaufnahme mit Neueinstufung wegen Komplikation</p> <p>21 Entlassung oder Verlegung mit nachfolgender Wiederaufnahme</p> <p>22 Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll- und teilstationärer Behandlung</p> |
|--|--|

Karotis-Revaskularisation

Risikoadjustierung mit dem logistischen Karotis-Score

Nähere Erläuterungen zur Risikoadjustierung im Verfahrensjahr 2012 finden Sie unter www.sgg.de.

Jahresauswertung 2012 Karotis-Revaskularisation

10/2

Statistische Basisprüfung

Hamburg Gesamt

Teilnehmende Krankenhäuser (Hamburg): 11
Anzahl Datensätze Gesamt: 714
Datensatzversion: 10/2 2012 15.0
Datenbankstand: 01. März 2013
2012 - D12450-L82839-P39438

Übersicht Auffälligkeitskriterien

In der Statistischen Basisprüfung werden die Daten der QS-Dokumentation auf statistische Auffälligkeiten geprüft. Krankenhäuser mit auffälliger Dokumentationsqualität werden anschließend im strukturierten Dialog aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen.

Auffälligkeitskriterium	Fälle Krankenhaus	Ergebnis Krankenhaus	Ergebnis Gesamt	Referenz- bereich	Seite
2012/10n2-KAROT/815004					
AK 14a: Keine Angabe von periprozeduralen Komplikationen (Schlaganfall, Tod) bei hohem periprozeduralen Komplikationsrisiko - offen-chirurgisch			1,0 Fälle	<= 0,0 Fälle	AK.1

Auffälligkeitskriterium 14a: Keine Angabe von periprozeduralen Komplikationen (Schlaganfall, Tod) bei hohem periprozeduralen Komplikationsrisiko - offen-chirurgisch

Grundgesamtheit: Patienten mit offen-chirurgischer Karotis-Revaskularisation unter Ausschluss der (Karotis-)Transpositionen

Indikator-ID: 2012/10n2-KAROT/815004

Referenzbereich: <= 0,0 Fälle

ID-Bezugskennzahl(en): 11704

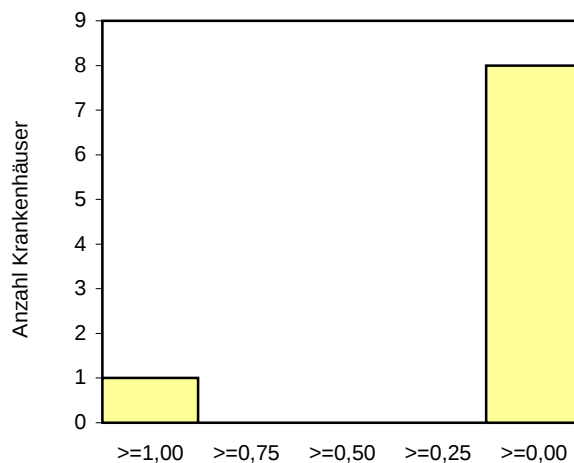
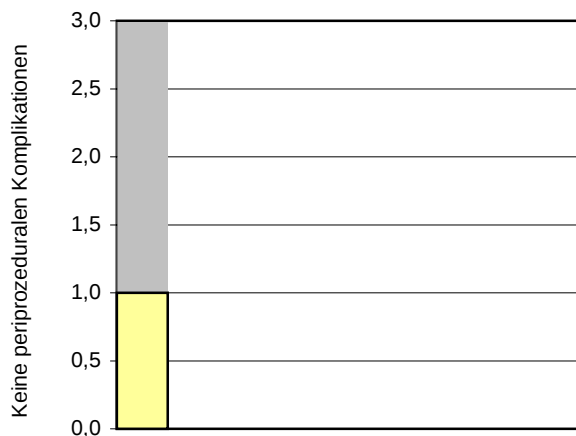
	Krankenhaus 2012		Gesamt 2012	
	Anzahl	Fälle	Anzahl	Fälle
Patienten, die weder verstorben sind noch einen Schlaganfall hatten und nach dem Prognosemodell für Schlaganfall und Tod eine Wahrscheinlichkeit von mindestens 30% aufweisen				
Referenzbereich		<= 0,0 Fälle	1 / 540	1,0 Fälle <= 0,0 Fälle

Verteilung der Krankenhausergebnisse [Diagramm AK14a, Indikator-ID 2012/10n2-KAROT/815004]:

Keine Angabe von periprozeduralen Komplikationen (Schlaganfall, Tod) bei hohem periprozeduralen Komplikationsrisiko - offen-chirurgisch

Krankenhäuser mit mindestens 1 Fall in dieser Grundgesamtheit:

9 Krankenhäuser haben mindestens einen Fall in dieser Grundgesamtheit.



Perzentil der Ergebnisse der Krankenhäuser (Fälle)	Min	P05	P10	P25	Median	P75	P90	P95	Max
	0,0			0,0	0,0	0,0			1,0

Leseanleitung

1. Aufbau der Auswertung

Die Auswertung setzt sich zusammen aus der Auswertung definierter Qualitätsindikatoren, die eine Bewertung der Qualität der Gesamtversorgung sowie der einzelnen Krankenhäuser erlaubt, und einer Basisauswertung, die eine Zusammenfassung der erhobenen Qualitätssicherungsdaten gibt.

2. Qualitätsindikatoren

Einen Überblick über die wesentlichen Ergebnisse der Qualitätsindikatoren bietet die Übersichtsseite, auf der alle Gesamtergebnisse mit ihren Referenzbereichen zusammenfassend dargestellt sind.

Nachfolgend werden dann die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsindikatoren ausführlich dargestellt. Dazu wird im Titel zunächst die Bezeichnung des Qualitätsindikators genannt und anschließend das angestrebte Qualitätsziel sowie die betrachtete Grundgesamtheit dieses Qualitätsindikators beschrieben. Unter Indikator-ID ist die Bezeichnung des einzelnen Qualitätsindikators mit Angabe zum Auswertungsjahr, Leistungsbereich und Kennzahl-Nummer aufgeführt. Damit sind alle Qualitätsindikatoren, für die auch eine grafische Darstellung der Krankenhausergebnisse erfolgt, eindeutig identifizierbar.

Sofern ein Referenzbereich für einen Qualitätsindikator definiert ist (vgl. 2.2), wird dieser hier aufgeführt.

In der Tabelle sind dann die Ergebnisse zu dem Qualitätsindikator dargestellt. Die Zeilen- bzw. Spaltenbeschriftungen erklären, was die Kennzahlen in der Tabelle darstellen (z. B. welches Ereignis gezählt wird oder wie ggf. die Grundgesamtheit weiter eingeschränkt ist).

Sowohl in der Beschreibung der Grundgesamtheit als auch in den Zeilen- und Spaltenbeschriftungen ist dabei ein "oder" als logisches, d. h. inklusives "oder" zu verstehen im Sinne von "und/oder".

Die Berechnung des Vertrauensbereichs (vgl. 2.1) sowie die grafische Darstellung der Krankenhausergebnisse (vgl. 2.4) erfolgt nur für die farblich hervorgehobenen Kennzahlen des Qualitätsindikators.

Nähere Informationen zu den verwendeten Scores und den veränderten Regressionsgewichten für 2012 erhalten Sie bei der AQUA - Institut für angewandte Forschung im Gesundheitswesen GmbH (www.sgg.de).

2.1 Vertrauensbereich

Der Vertrauensbereich gibt den Wertebereich an, in dem sich das Ergebnis eines Krankenhauses bei der Messung eines Qualitätsindikators unter Berücksichtigung aller zufälligen Ereignisse mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit befindet. Die Berechnung erfolgt in der Regel mittels Wilson Intervall. In dieser Auswertung wird eine Wahrscheinlichkeit von 95% festgelegt.

Beispiel:

Qualitätsindikator:	Postoperative Wundinfektion
Kennzahl zum Qualitätsindikator:	Anteil von Patienten mit postoperativer Wundinfektion an allen Patienten
Krankenhauswert:	10,0%
Vertrauensbereich:	8,2 - 12,0%

D. h. berücksichtigt man alle zufälligen Effekte, überdeckt das Intervall 8,2 - 12,0% den wahren Wert für die postoperative Wundinfektionsrate im Mittel mit einer Wahrscheinlichkeit von 95%.

Die Größe des Vertrauensbereiches hängt von folgenden Parametern ab:

1. der Sicherheitswahrscheinlichkeit (95%)
2. der Anzahl der Fälle in der Grundgesamtheit (z. B. Anzahl der operierten Patienten)
3. der Anzahl der Ereignisse (z. B. Anzahl der Patienten mit postoperativer Wundinfektion)

2.2 Referenzbereiche

Der Referenzbereich gibt den Bereich eines Qualitätsindikators für gute Qualität an (so genannter Unauffälligkeitsbereich).

Zurzeit sind nicht für alle Qualitätsindikatoren Referenzbereiche definiert.

Anstelle des Referenzbereichs wird hier "Ein Referenzbereich ist für diesen Qualitätsindikator derzeit nicht definiert." platziert, um zu verdeutlichen, dass für spätere Auswertungen hier ein Referenzbereich nachgetragen werden kann. Auf der Übersichtsseite und in der Ergebnistabelle zum einzelnen Qualitätsindikator findet sich entsprechend der Eintrag "nicht definiert".

2.2.1 Ziel- und Toleranzbereiche

Referenzbereiche werden danach unterschieden, auf welcher wissenschaftlichen Basis die Festlegung erfolgt.

Dazu unterscheidet man in "Zielbereiche" und "Toleranzbereiche":

Zielbereich:

Für einige Qualitätsindikatoren kann aufgrund wissenschaftlicher Untersuchungen definiert werden, welches Ergebnis als gute Qualität anzusehen ist, ob es also im Zielbereich liegt. Für diese Indikatoren wird ein fester Wert als Referenzbereich festgelegt. Dies gilt beispielsweise für die Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen bei Brustkrebs. Diese Untersuchung soll möglichst immer durchgeführt werden. Wissenschaftliche Untersuchungen und praktische Erfahrungen zeigen, dass ein Ergebnis von 95% (Anteil der behandelten Patienten, bei denen diese Bestimmung durchgeführt wurde) von allen Krankenhäusern erreicht werden kann.

Toleranzbereich:

Für einige Qualitätsindikatoren gibt es keine eindeutige feste Grenze. So kann man die Häufigkeit von Komplikationen, die nach Operationen auftreten können, als Indikatoren für Ergebnisqualität verwenden. Da diese Komplikationen aber auch bei bester Behandlung nicht hundertprozentig vermeidbar sind, kann man zwar das Ziel formulieren, dass die Komplikationen möglichst selten auftreten sollen, man kann aber keine sichere Grenze festlegen, die erreichbar gute Qualität kennzeichnet. Bei diesen Qualitätsindikatoren lässt sich folglich kein Referenzbereich angeben, der erreichbar gute Qualität klar beschreibt. Mit Hilfe von Vergleichsergebnissen können aber besonders auffällige Ergebnisse erkannt werden. Häufig werden in diesen Fällen Perzentil-Referenzbereiche verwendet.

Ergebnisse, die innerhalb dieses Referenzbereiches liegen, können toleriert werden. Ergebnisse, die außerhalb des Toleranzbereichs liegen, müssen genauer analysiert werden.

2.2.2 Fixe und variable (Perzentil-)Referenzbereiche

Darüberhinaus werden fixe und variable (Perzentil-)Referenzbereiche unterschieden:

a) Referenzbereiche, die durch einen festen Wert definiert sind (**fixer Referenzbereich**)

Beispiel:

Es wird festgelegt, dass eine Rate von 15% Wundinfektionen noch nicht als auffällig gelten soll. Damit ist ein Referenzbereich von $\leq 15\%$ definiert, d. h. die Krankenhäuser mit Wundinfektionsraten $> 15\%$ gelten als auffällig.

b) Referenzbereiche, die durch die Verteilung der Krankenhausergebnisse festgelegt sind (**Perzentil-Referenzbereich**)

Beispiel:

Es wird festgelegt, dass die 10% der Krankenhäuser mit den höchsten Wundinfektionsraten als auffällig gelten sollen.

Damit ist ein Referenzbereich (= Unauffälligkeitsbereich) von $\leq 90\%$ -Perzentil definiert.

Die Berechnung des Perzentils beruht dabei auf den Ergebnissen der Krankenhäuser mit mindestens 20 Fällen in der betrachteten Grundgesamtheit auf der Basis des Bundesdatenpools 2012.

Im Fall a) ist der Referenzbereich fix und die Anzahl der auffälligen Krankenhäuser kann je nach Verteilung schwanken.

Wohingegen im Fall b) der Anteil der auffälligen Krankenhäuser festgelegt ist, aber der tatsächliche Referenzbereich je nach Verteilung anders ausfällt.

Ein Spezialfall von a) ergibt sich bei so genannten "Sentinel Event"-Qualitätsindikatoren. Hier stellt bereits ein einziger Fall, der die Merkmale des entsprechenden Qualitätsindikators besitzt, eine Auffälligkeit dar. Technisch bedeutet dies, dass der Referenzbereich hier mit einem Wert von 0% gleichzusetzen ist. Für solche Qualitätsindikatoren wird in der Auswertung als Referenzbereich "Sentinel Event" aufgeführt.

2.2.3 Bestimmung von Auffälligkeiten

Die Ergebnisse eines Krankenhauses gelten als auffällig, wenn sie außerhalb des Referenzbereiches liegen.

Beispiele:

Referenzbereich: $\leq 2,5\%$

5 von 200 = $2,5\% \leq 2,5\%$ (unauffällig)

5 von 195 = $2,6\%$ (gerundet) $> 2,5\%$ (auffällig)

Hinweis:

Auch wenn das in der Auswertung gerundet dargestellte Ergebnis scheinbar im Referenzbereich liegt, kann der exakte Wert außerhalb des Referenzbereichs liegen und das Ergebnis damit auffällig sein:

Bei einem Referenzbereich von $\leq 2,5\%$

ergeben 4 Wundinfektionen bei 157 Fällen eine Infektionsrate von $2,54777070\%$ (gerundet $2,5\%$).

Diese ist größer als $2,5\%$ und damit auffällig.

Auch der umgekehrte Fall ist möglich:

Bei einem Referenzbereich von $< 6\%$

ergeben 12 Schlaganfälle bei 201 Fällen einen Anteil von $5,97014925\%$ (gerundet $6,0\%$).

Dieser ist kleiner als 6% und damit unauffällig.

Das in der Auswertung gerundet dargestellte Ergebnis liegt scheinbar außerhalb des Referenzbereichs, der exakte Wert liegt aber innerhalb.

2.3 Vorjahresdaten

Parallel zu den Ergebnissen des Jahres 2012 sind in der Auswertung auch die Ergebnisse für das Jahr 2011 dargestellt. Diese befinden sich in der Tabelle "Vorjahresdaten" und beinhalten die Kennzahlen zum Qualitätsindikator sowie den dazugehörigen Vertrauensbereich, gerechnet mit den Daten des Vorjahres. Diese Art der Darstellung ermöglicht den Vergleich der Ergebnisse im Zeitverlauf.

Gerechnet wird mit den Rechenregeln des BQS-Instituts und des AQUA-Instituts © 2012. Zu Abweichungen der Ergebnisse zwischen der Tabelle „Vorjahresdaten“ und der Auswertung 2011 kommt es deshalb in den Fällen, wo die Rechenregeln des Qualitätsindikators für 2012 überarbeitet worden sind.

Bei eingeschränkter Vergleichbarkeit wird das in einer Fußnote unter der Tabelle "Vorjahresdaten" erläutert.

Bei Leistungsbereichen, die im Auswertungsjahr 2012 erstmalig ausgewertet werden, entfällt die Darstellung von Vorjahresergebnissen.

2.4 Grafische Darstellung der Krankenhausergebnisse

Für die farblich hinterlegte(n) Kennzahl(en) eines Qualitätsindikators werden die Ergebnisse der Krankenhäuser grafisch dargestellt.

Krankenhäuser, die in der betrachteten Grundgesamtheit keinen Fall dokumentiert haben, werden grafisch nicht dargestellt. Es wird nur die Anzahl dieser Krankenhäuser aufgeführt.

Die Krankenhäuser, die mindestens 20 Fälle in der betrachteten Grundgesamtheit der Kennzahl dokumentiert haben, werden sowohl im Benchmarkdiagramm (vgl. 2.4.1) als auch im Histogramm (vgl. 2.4.2) dargestellt. Dabei erscheinen Krankenhäuser, die mit ihren Ergebnissen außerhalb eines definierten Referenzbereiches liegen, im Benchmarkdiagramm vor einem farbigen Hintergrund.

Die Verteilung der Ergebnisse von Krankenhäusern mit weniger als 20 dokumentierten Fällen in der Grundgesamtheit ist in einem weiteren Benchmarkdiagramm abgebildet. Die Darstellung eines Referenzbereiches erfolgt hier nicht.

Bei einem Vergleich der beiden Benchmarkdiagramme ist zu beachten, dass die y-Achsen oft nicht gleich skaliert sind.

Als zusätzliche Information sind unter den Grafiken jeweils die Spannweite, der Median und weitere Perzentilwerte der Krankenhausergebnisse aufgeführt.

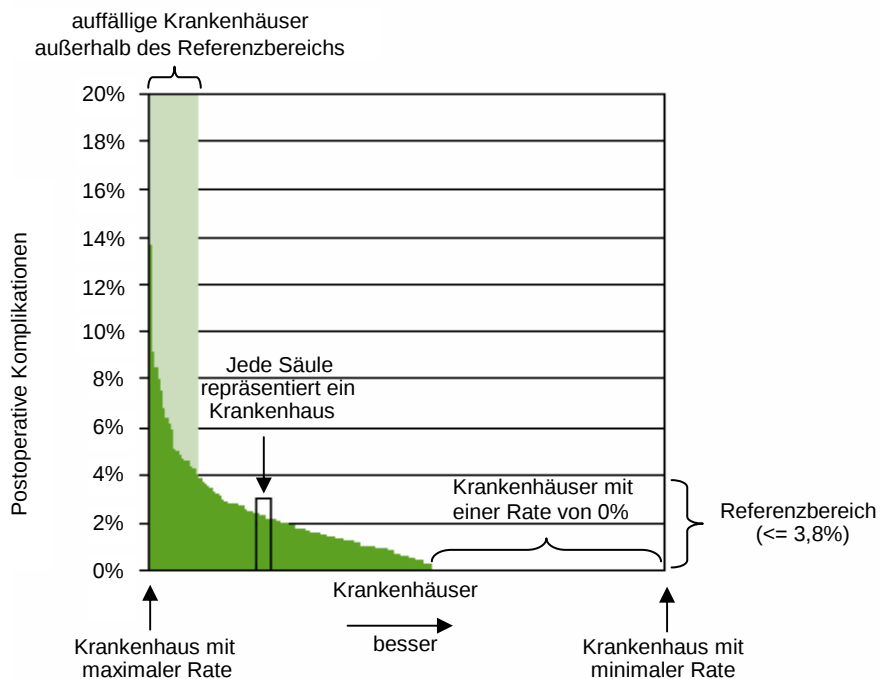
Was unter einem "Fall" zu verstehen ist, ist jeweils abhängig von der Definition der Grundgesamtheit des Qualitätsindikators. So kann damit neben einem "Patienten" z. B. auch eine "Operation" oder eine "Intervention" gemeint sein.

2.4.1 Benchmarkdiagramm

Für jedes Krankenhaus wird der zugehörige Wert der Kennzahl des Qualitätsindikators durch eine Säule dargestellt. Die Säulen werden so angeordnet, dass Krankenhäuser mit guter Qualität immer rechts stehen.

Beispiel:

Qualitätsindikator: Postoperative Komplikationen
Kennzahl zum Qualitätsindikator: Anteil von Patienten mit postoperativen Komplikationen an allen Patienten



2.4.2 Histogramm

Für die Darstellung der Verteilung der Krankenhausergebnisse in einem Histogramm werden die von den Krankenhäusern erreichten Werte der Kennzahl des Qualitätsindikators in Klassen aufgeteilt. Für jede Klasse wird die Anzahl der Krankenhäuser ermittelt, für die die zugehörige Kennzahl in diese Klasse fällt.

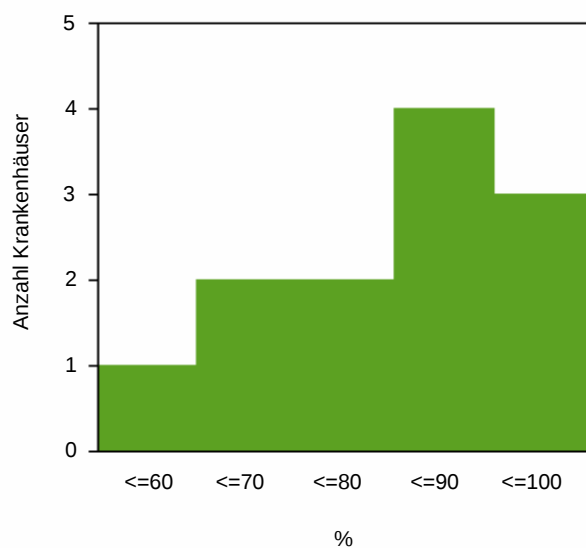
Im Histogramm repräsentiert jede Säule eine Klasse. Die Säulenhöhe entspricht der Anzahl der Krankenhäuser, deren berechnete Kennzahl in der jeweiligen Klasse liegt.

Beispiel:

Qualitätsindikator:	Postoperative Komplikationen
Kennzahl zum Qualitätsindikator:	Anteil von Patienten ohne postoperative Komplikationen an allen Patienten
Mögliche Klasseneinteilung:	1. Klasse: $\leq 60\%$ 2. Klasse: $> 60\%$ bis $\leq 70\%$ 3. Klasse: $> 70\%$ bis $\leq 80\%$ 4. Klasse: $> 80\%$ bis $\leq 90\%$ 5. Klasse: $> 90\%$ bis $\leq 100\%$

Verteilung der Krankenhäuser auf die Klassen:

Klasse	$\leq 60\%$	$60\% - 70\%$	$70\% - 80\%$	$80\% - 90\%$	$90\% - 100\%$
Anzahl Krankenhäuser mit Ergebnis in der Klasse	1	2	2	4	3



Damit Krankenhäuser mit „guter“ Qualität im Histogramm immer rechts stehen, kann es passieren, dass die natürliche Reihenfolge der Klassen-Skala (von „klein“ nach „groß“) im Histogramm umgedreht wird (von „groß“ nach „klein“).

Aus Darstellungsgründen wird die Klasse, die ganz links steht, immer so gewählt, dass sie bis zum minimalen bzw. maximalen realisierten Krankenhauswert der Kennzahl geht. In der Regel ist diese Klasse damit größer als die anderen Klassen, die eine fest vorgegebene Breite besitzen.

Das Histogramm liefert gegenüber dem Säulendiagramm weitere Informationen zu folgenden Fragestellungen:

- Welcher Wert der Kennzahl des Qualitätsindikators wird im Mittel angenommen? (Lage der Verteilung)
- Gibt es genauso viele „gute“ wie „schlechte“ Krankenhäuser? (Symmetrie der Verteilung)
- Gibt es starke Unterschiede zwischen den Krankenhäusern? (Streuung der Verteilung)

3. Basisauswertung

In der Basisauswertung werden sämtliche Items des entsprechenden Datensatzes deskriptiv ausgewertet. In einigen Fällen gibt es zur Basisauswertung ergänzende Auswertungen, die weitergehende Aspekte des betreffenden Leistungsbereichs beleuchten sollen.

4. Fehlende Werte und Mehrfachnennungen

Es kann vorkommen, dass Prozentangaben in der Summe kleiner oder größer sind als 100%.

Für den ersten Fall, dass die Summe kleiner als 100% ist, sind fehlende Angaben verantwortlich. D. h. für die an 100% fehlenden Fälle wurden keine oder ungültige Angaben gemacht.

Prozentsummen von über 100% lassen sich dadurch erklären, dass Mehrfachnennungen möglich waren.

5. Wechsel der Grundgesamtheit

Allgemein ist bei der Interpretation von statistischen Kennzahlen darauf zu achten, welche Bezugsgröße für die Berechnung gewählt wurde. So ergeben sich z. B. unterschiedliche Auslegungen eines prozentualen Anteils, wenn einmal das Patientenkollektiv und ein anderes mal die Operationen die Bezugsgröße bilden.

Eine Einschränkung der Grundgesamtheit wird häufig dadurch angezeigt, dass die entsprechende Zeilenbeschriftung in der Tabelle etwas nach rechts eingerückt ist.

6. Interpretation der Ergebnisse

Statistiken geben keinen direkten Hinweis auf gute oder schlechte Qualität, sondern bedürfen fachkundiger Interpretation und ggf. weitergehender Analysen.

7. Glossar

Anteil

Eine Rate beschreibt den prozentualen Anteil einer Merkmalsausprägung unter allen betrachteten Merkmalsträgern (Grundgesamtheit).

Beziehungszahl

Siehe Verhältniszahl

Indikator-ID

Eine Indikator-ID mit Angabe zum Auswertungsjahr, Leistungsbereich und Kennzahl-Nummer ermöglicht eine eindeutige Identifikation eines Qualitätsindikators, für die die Krankenhausergebnisse grafisch dargestellt werden. Z. B. steht die Bezeichnung 2012/18n1-MAMMA/303 für das Ergebnis des Qualitätsindikators „Intraoperatives Präparatröntgen“ im Leistungsbereich Mammachirurgie (18/1) im Auswertungsjahr 2012.

Diese Angabe zur Kennzahl-Nummer (z. B. 303) ermöglicht eine schnelle Suche in der Qualitätsindikatorendatenbank.

Konfidenzintervall

Siehe Vertrauensbereich

Median der Krankenhausergebnisse

Der Median ist derjenige Wert, für den 50% der Krankenhausergebnisse kleiner und 50% der Krankenhausergebnisse größer sind. Der Median ist ein Maß, das den Mittelpunkt der Verteilung beschreibt.

Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund

Für das x%-Perzentil der Krankenhausergebnisse Bund gilt, dass x% der Krankenhausergebnisse Bund kleiner oder gleich dem x%-Perzentil Bund sind. Haben beispielsweise 25% der untersuchten Krankenhäuser eine Wundinfektionsrate von 1,5% oder kleiner, so entspricht hier der Wert von 1,5% dem 25%-Perzentil Bund.

Qualitätsindikator / Qualitätsindikatorengruppe

Ein Qualitätsindikator dient der Bewertung, ob ein Qualitätsziel erreicht wird. Ein Indikator ist kein direktes Maß der Qualität. Es ist ein Werkzeug, das zur Leistungsbewertung dient und das die Aufmerksamkeit auf Problembereiche lenken kann, die einer intensiven Überprüfung innerhalb einer Organisation bedürfen. Die definierten Qualitätsindikatoren sind in der Tabelle farblich hervorgehoben und werden zusammen mit ihrem Vertrauensbereich und - sofern definiert - ihrem Referenzbereich angegeben. Die Verteilung der Krankenhausergebnisse wird für diese Qualitätsindikatoren jeweils als Benchmarkdiagramm und als Histogramm dargestellt.

Liegen mehrere Qualitätsindikatoren zu gleichen oder ähnlich definierten Qualitätszielen vor, werden diese in Qualitätsindikatorengruppen zusammengefasst.

Rate

Siehe Anteil

Spannweite der Krankenhausergebnisse

Die Spannweite gibt den minimalen und maximalen Wert der Krankenhausergebnisse an. Die Spannweite ist ein Maß für die Streuung der Verteilung.

Statistische Maßzahlen

Das Gesamtergebnis sowie die Verteilung der Krankenhausergebnisse werden durch statistische Maßzahlen beschrieben.

Verhältniszahl

Der Quotient zweier sachlich in Verbindung stehender Merkmale heißt Beziehungszahl. Dabei ist nicht wie bei einer Rate der Zähler eine Untermenge des Nenners. Im Weiteren wird die Bezeichnung „Verhältniszahl“ verwendet.

Vertrauensbereich

Der Vertrauensbereich gibt den Wertebereich an, in dem sich der wahre Wert eines Ergebnisses unter Berücksichtigung aller zufälligen Ereignisse mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit befindet. In dieser Auswertung ist diese Sicherheitswahrscheinlichkeit mit 95% festgelegt.